



SOSTAT Version 3.x

Installationsdokumentation

Inhaltsverzeichnis

1	SOSTAT 3.x	4
1.1	Was ist SOSTAT?	4
1.2	An wen richtet sich SOSTAT?	4
1.3	Wie funktioniert SOSTAT?	5
2	Vor der Installation SOSTAT	6
2.1	Installationsvorbereitung	6
2.2	Neuinstallation oder Update	6
2.3	Mehrplatz-Installation	7
2.4	Durch das BFS empfohlene minimale Konfiguration für ein reibungsloses Funktionieren von SOSTAT	8
3	Datenbank-Managementsystem installieren	9
3.1	Datenbank-Software mit Instanzenname SOSTAT3	9
3.2	Installation der Datenbank-Software Express Edition	10
3.3	Besonderheit von MS-SQL 2022 EE: halbautomatisch	10
3.4	Installation SQL Server Management Studio	12
3.5	Verifizierung der SQL-Server-Version	14
3.6	Passwort nach der Installation ändern	14
4	Neuinstallation/Update der Datenbank SOSTAT	15
4.1	Neuinstallation/Update der Datenbank SOSTAT vorbereiten	15
4.2	Datenbank SOSTAT installieren	15
4.3	Willkommensfenster	16
4.4	Server, Datenbank suchen	16
4.5	SQL Authentifizierung Passwort der Datenbank-Software	17
4.6	Windows Authentifizierung	17
4.7	Vorbereitung der Installation abgeschlossen	17
4.8	Update oder Neuinstallation?	18
4.9	Datenbank erfolgreich installiert	18
5	Installation des Programms SOSTAT	19
5.1	.NET aktualisieren	19
5.2	Installation des Programms SOSTAT vorbereiten	20
5.3	Setup Assistenten initialisieren	20
5.4	Sprachauswahl für die Benutzung	21
5.5	Autoupdate-Modul installieren	21
5.6	Installationsverzeichnis auswählen	21
5.7	Datenpfad festlegen	22
5.8	Konfiguration der SQL Verbindung	22
5.9	Vorbereitung der Installation abgeschlossen	23
5.10	Installation wird gestartet	23
5.11	SOSTAT ist erfolgreich installiert	23
6	PlausEx central	24
6.1	Einführung PlausEx central	24
6.2	Vorgehen zur Einrichtung	24
6.3	Lifecycle / Aktualisierung «sedex»	24
6.4	«sedex» zügeln	24
6.5	Vorbereitung bei bestehendem sedex	25
6.6	Installation sedex	27
6.7	Register «sedex» und testen	34

6.8	Aktivierung der Funktionsgruppe Export.....	35
6.9	Das Übertragungsfenster	36
6.10	Sedex-Fehler	37
7	SOSTAT funktioniert nicht, was tun?	38
7.1	Versionskonflikt Programm 3.xx / DB 3.x	38
7.2	Versionskonflikt SOSTAT mit DB SOSTAT3.x	38
7.3	Die hinterlegte DB existiert nicht	39
8	Hinweise für IT-Spezialisten	40
8.1	Verbindung mit der DB	40
8.2	Zugangsrechte zu den Daten-Verzeichnissen.....	40
8.3	Verhalten von SOSTAT bei fehlenden Zugangsrechten zu den Verzeichnissen	40
8.4	Erforderliche Zugangsrechte für das Drucken aus SOSTAT	41
8.5	Backup	41
8.6	Autoupdate	41
8.7	Meldung der Firewall während Autoupdate.....	42
8.8	Zugang zur SQL-Instanz	43
8.8.1	Verwaltung der Windows-Authentifizierung mit SQL Server Management Studio ..	43
8.9	Ausnahmeregeln Webservice	45
9	Deinstallation von SOSTAT	46
9.1	Deinstallation.....	46
9.2	Deinstallation des Programms SOSTAT.....	46
9.3	Löschen der Register.....	46
9.4	Löschen des Verzeichnisses %LOCALAPPDATA%\SOSTAT3	46
9.5	Deinstallation der Datenbank	47
9.6	Deinstallation des Datenbankservers	47
9	Wichtige Adressen	48

Version :	Date :	Auteur :	Propriétaire :	Distribution :	Changements / Remarques
1.0	27.10.2016	FAGE	RUM	Web	Version définitive
1.1	04.04.2017	RUM	RUM	-	Anpassungen MSI und IDS
1.2	04.05.2017	ABI	RUM		Korrekturlesen
1.3	28.08.2017	RUM	RUM		geschlechtergerecht formuliert
1.4	05.04.2018	RUM	RUM		Anpassung an Version 3.0.5
1.5	13.06.2018	RUM	RUM		Anpassung an Version 3.0.6
1.6	24.09.2018	FGO	RUM		Anpassungen wegen sedex hotline
1.8	27.08.2019	RUM	RUM		Anpassungen 3.2.x.x
1.9	10.01.2020	RUM	RUM		Anpassungen 3.2.x.x
2.0	04.08.2023	rum	rum		Anpassungen 3.6.x.x

1 SOSTAT 3.x

Da sich dieses Dokument nicht auf eine spezifische SOSTAT Version bezieht, wird mit dem Buchstaben « x » darauf hingewiesen, dass diese Installationsdokumentation für alle SOSTAT Versionen gültig ist.

1.1 Was ist SOSTAT?

SOSTAT ist ein einfaches und benutzerfreundliches Programm für die Dossierführung (Erfassung, Verwaltung, Export, Nutzung der Information) im Bereich der Sozialhilfe. Es wird den Erhebungsstellen und Kantonen, die für die Sozialhilfestatistik Daten erfassen, kostenlos vom BFS zur Verfügung gestellt. **SOSTAT** wurde im Auftrag des Bundesamtes für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Erhebungsstellen entwickelt. Die Dateneingabe erfordert wenig Aufwand und der Export für die Sozialhilfestatistik erfolgt automatisch. Es sind Einzelplatz- oder Mehrplatz-Installationen möglich.

1.2 An wen richtet sich SOSTAT?

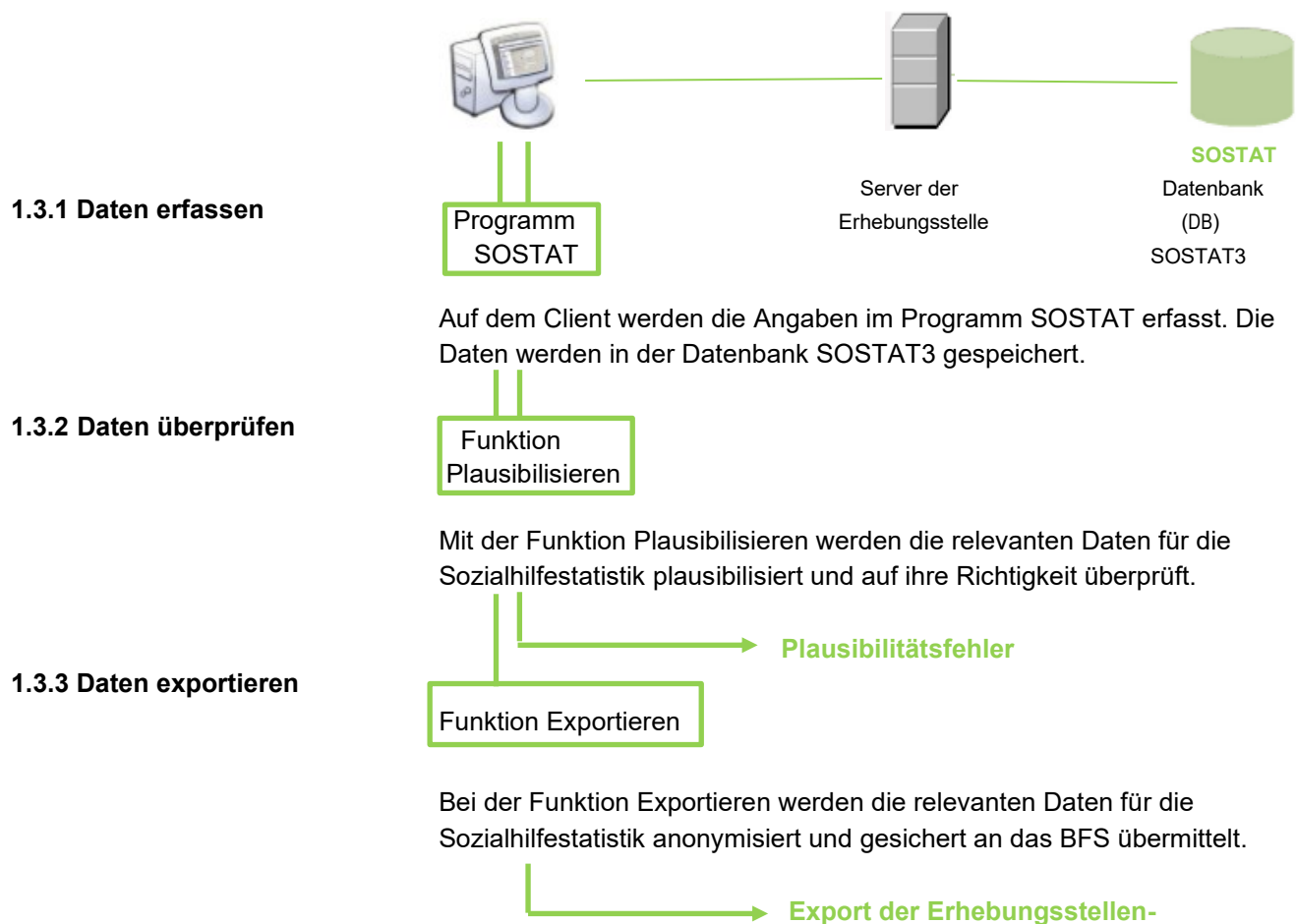
SOSTAT richtet sich an kleine und mittlere Erhebungsstellen ohne Schnittstellen zu Finanzapplikationen, die ihre Daten elektronisch mittels einer Standardapplikation verwalten und übermitteln möchten.

1.3 Wie funktioniert SOSTAT?

Bevor Sie mit der Installation oder dem Update beginnen, sollten Sie die Installationsdokumentation lesen und sich vergewissern, dass Sie die erforderlichen Rechte für die PCs und Server haben, auf denen Sie die Installation ausführen wollen.

Hinweis:

Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich vor der Installation an unsere Hotline.



2 Vor der Installation SOSTAT

2.1 Installationsvorbereitung

Damit das Programm SOSTAT erfolgreich funktioniert, braucht es drei Komponenten:



- Datenbank-Software: Microsoft SQL Server. Express Edition (EE) ist eine lizenzfreie Alternative zur MS-Software SQL-Server, mit der die Datenbank gestartet, beendet und geschlossen werden kann.



Services

- Datenbank SOSTAT3 (Speicherung der Daten)



- Programm SOSTAT (Dossierführungsprogramm)

Update

- 1) Backup erstellen
(Anwendungshandbuch)
- 2) Update Datenbank
(Kapitel 4)
(SOSTAT_DBSetup3xxx.msi)
- 3) Update auf jedem Client
(Kapitel 5)
(SOSTAT_PrgSetup3xxx.msi)

Neuinstallation

- 1) Installation neue Instanz
SOSTAT3 auf dem SQL
Server
- 2) Installation Datenbank
(SOSTAT_DBSetup3xxx.msi)
- 3) Installation auf jedem Client
(SOSTAT_PrgSetup3xxx.msi)

2.2 Neuinstallation oder Update

Falls Sie bereits mit SOSTAT gearbeitet haben, machen Sie bitte ein Update. Im Ablauf unterscheiden sich Installation und Update nicht. Die Software stellt selbstständig fest, ob im Standard-Speicherordner bereits eine frühere Version existiert.

- Führen Sie eine Aktualisierung der Datenbank SOSTAT für jede Erhebungsstelle durch. Das Vorgehen ist in Kapitel 4 beschrieben.
- Die Aktualisierung muss für jeden Arbeitsplatz vorgenommen werden. Das Vorgehen ist in Kapitel 5 dokumentiert.

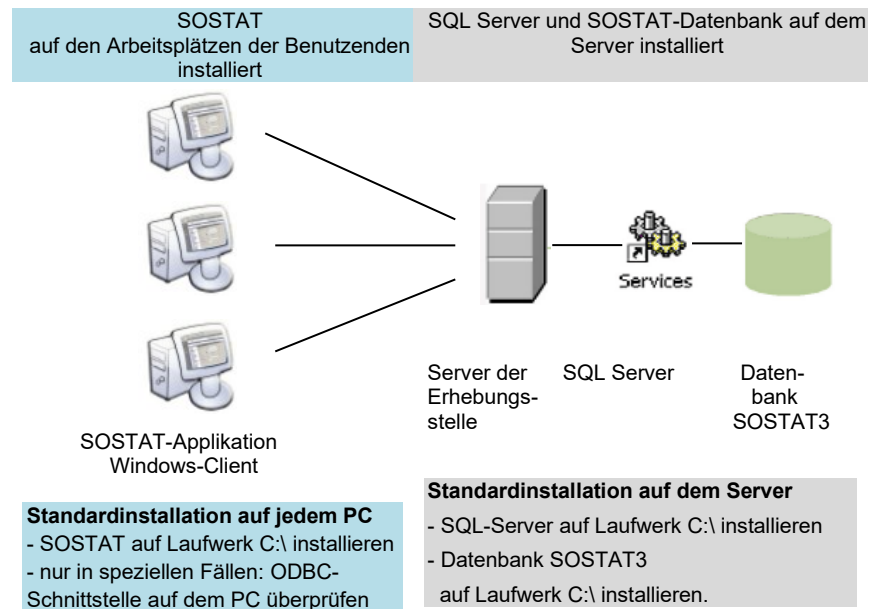
Besteht ihre Erhebungsstelle aus einem Arbeitsplatz, dann installieren Sie bitte alle 3 Produkte (Kapitel 3, 4 und 5) auf diesem Arbeitsplatz.

Bei der ersten Installation für ihre Erhebungsstelle gilt es zu klären, wie viele Arbeitsplätze im gleichen Netz mit SOSTAT arbeiten werden. Falls mehrere Arbeitsplätze vorgesehen sind, gehen Sie zu Kapitel 2.3.

2.3 Mehrplatz-Installation

Bei einer Mehrplatz-Installation wird das Programm SOSTAT auf allen Computern installiert, an denen das Programm benötigt wird. Die Datenbankserver-Instanz SOSTAT3 oder der SQL Server sowie die Datenbank SOSTAT3 werden auf dem Server installiert.

Das BFS kann für gewisse Installationsvarianten der Client-Server-Anwendungen wie beispielsweise Virtualisierungen, Paketierungen oder diverse Servervarianten (unter anderem Terminalserver und ähnliche) nur eingeschränkten Informatik-Support anbieten.



UNC ([\\Srv\Share\Applikation](#)) wird nicht unterstützt.

2.4 Durch das BFS empfohlene minimale Konfiguration für ein reibungsloses Funktionieren von SOSTAT

	Lokale Installation	Client	Server
Betriebssystem	Windows 10/11	Windows 10/11	Microsoft Server
SQL Server (Datenbank)	Microsoft SQL Server 2014 Express Edition		Microsoft SQL Server 2020 Express Edition
CPU	Intel-kompatibler Prozessor	Intel-kompatibler Prozessor	Intel-kompatibler Prozessor
	500 MHz	500 MHz	500 MHz
RAM	4 GB	4 GB	4 GB
Freier Speicherplatz	System-Partition 1500 MB	System-Partition 50 MB	System-Partition 1500 MB
	Daten-Partition 1200 MB		Daten-Partition 1200 MB
Auflösung	1280 x 768 / 256 Farben	1280 x 768 / 256 Farben	1280 x 768 / 256 Farben
Programme	Microsoft Edge	Microsoft Edge	Microsoft Edge
	MS-Office		

3 Datenbank-Managementsystem installieren

3.1 Datenbank-Software mit Instanzennamen SOSTAT3

Auf der Website www.sostat.bfs.admin.ch steht eine von Microsoft herausgegebene Datenbank-Software frei zur Verfügung.

Im Paket SQL-2022-Express finden Sie die neue Datenbank-Software Microsoft SQL-Server Express Edition (EE). Das Betriebssysteme W10/11 wird unterstützt. Die Einschränkungen für die unentgeltliche Version sind: 1 Prozessor, 1 GB RAM und 10 GB Storage mit beliebig vielen gleichzeitigen Zugriffen.

HINWEIS

Sollte es sich um ein Update handeln, können Sie dieses Kapitel 3 überspringen, da Sie SQL Server bereits installiert haben.

Hauptverzeichnis der SOSTAT-Pakete

Name	Größe	Typ
 Dokumentation		Dateiordner
 DotNet		Dateiordner
 Hotline		Dateiordner
 SQL-2022-x64		Dateiordner
 SOSTAT_DBSetup3 XXX	128'388 KB	Windows Installer-Pa...
 SOSTAT_PrgSetup3 XXX	100'753 KB	Windows Installer-Pa...

- Um die Installation einwandfrei ausführen zu können, müssen Sie auf dem PC und auf dem Server als Administratorin oder Administrator angemeldet sein und über sämtliche Installations- und Schreibrechte verfügen.
- Schliessen Sie sämtliche Anwendungen vor der Installation.
- Insbesondere dürfen keine Viren-Scanner laufen!
- Bitte lesen Sie die Installationsdokumentation vor der Installation aufmerksam durch. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an unsere Hotline.

3.2 Installation der Datenbank-Software Express Edition

3.2 Doppelklicken auf
de_DatenbankSoftware.cmd >



Name	Typ	Größe
Software	Dateiordner	
Achtung sa=zufaellig.txt	Textdokument	1 KB
Attention sa=aleatoire.txt	Textdokument	1 KB
de_DatenbankSoftware.cmd	Windows-Befehlss...	4 KB
fr_SoftwareBaseDeDonnees.cmd	Windows-Befehlss...	4 KB

Mit der Datei **de_DatenbankSoftware.cmd** kann die Installation halbautomatisch gestartet werden.

Das Installationsprogramm erzeugt automatisch eine Instanz mit dem Namen «SOSTAT3». Die Authentifizierung erfolgt mit den Standardwerten.

Hinweis:

SA steht für System-Administratorin oder System-Administrator der ganzen SQL-Instanz.

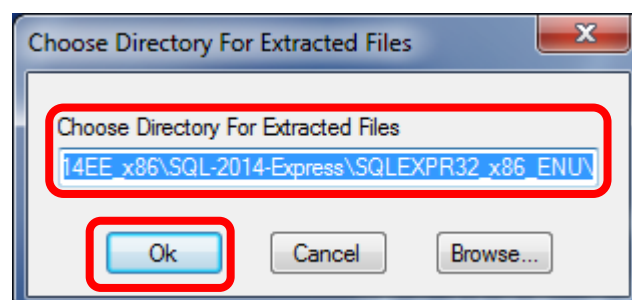
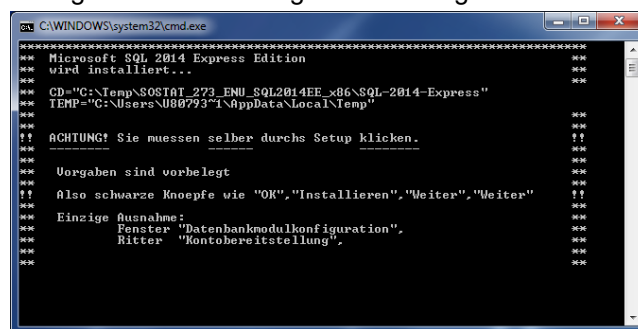
Das Passwort des SA kann aufgrund der Sicherheitsrichtlinien nicht mehr fix sein (Sommer 2010). Daher wird automatisch ein Zufallspasswort generiert. Wir empfehlen, dieses bei der Installation durch ein eigenes Passwort zu ersetzen und das neue Passwort an einem sicheren Ort aufzubewahren. Nähere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 8.8.

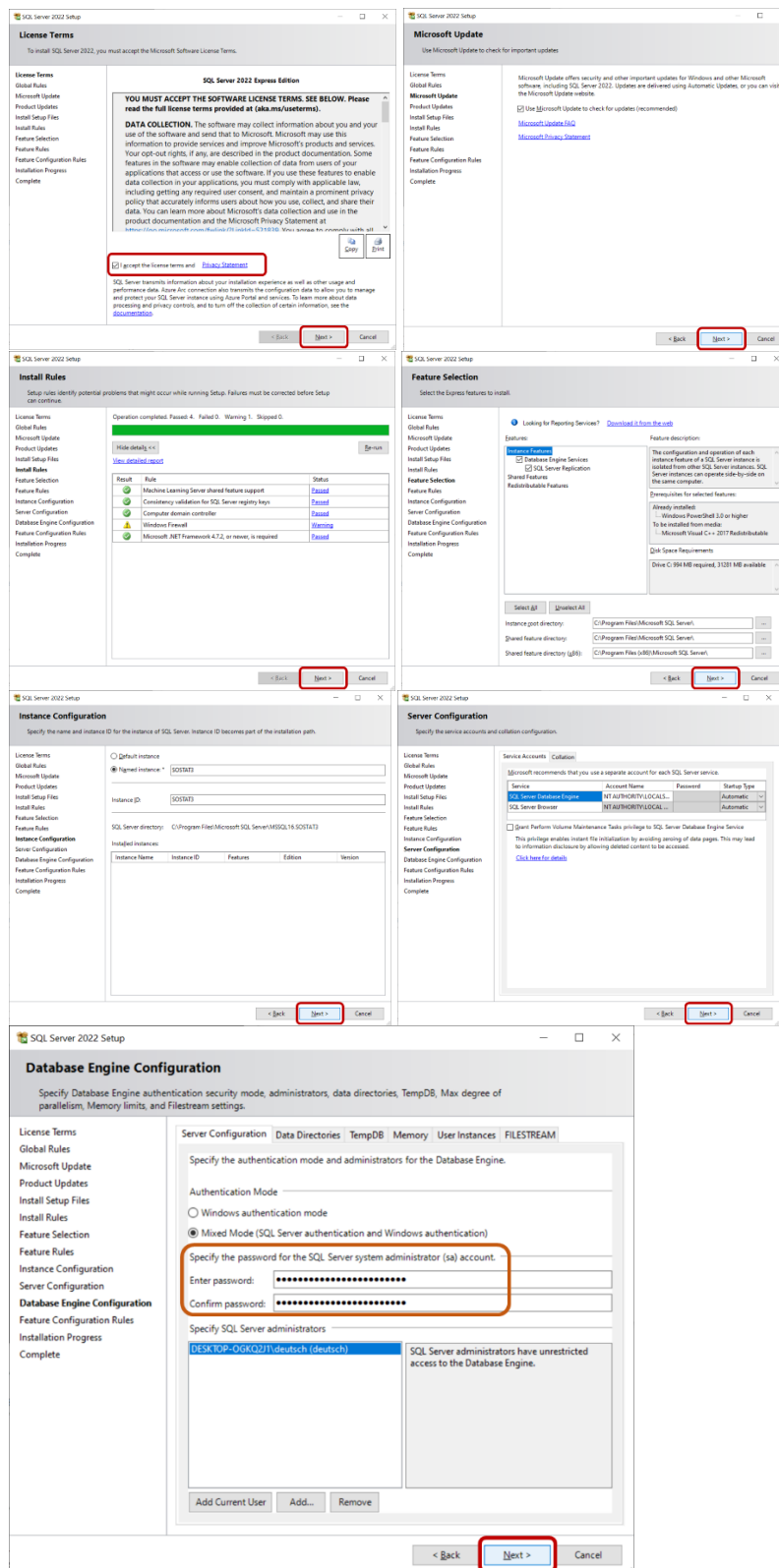
Die nachfolgenden Parameter sind im Script festgelegt und gewährleisten die korrekte Installation von SOSTAT:

```
/ACTION=INSTALL
/FEATURES=SQL
/INSTANCENAME=SOSTAT3
/SECURITYMODE=SQL
/SAPWD=%time%zZ$%date%
/TCPENABLED=1
/SQLSVCACCOUNT="NT AUTHORITY\LOCALSERVICE"
/ADDCURRENTUSERASSQLADMIN=true
```

3.3 Besonderheit von MS-SQL 2022 EE: halbautomatisch

Die Installation von SQL 2022 läuft nur halbautomatisch ab. Sie müssen die Dialoge mit den bereits gesetzten Vorgaben manuell bestätigen.



**Achtung:**

Dies ist der Moment, wo Sie das Passwort des SA anpassen können.

SA steht für System-Administratorin oder System-Administrator der ganzen SQL-Instanz.

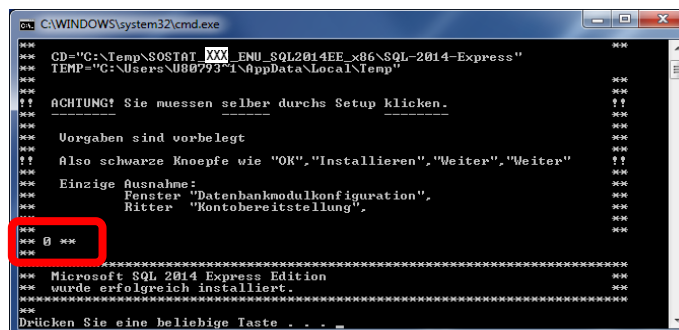
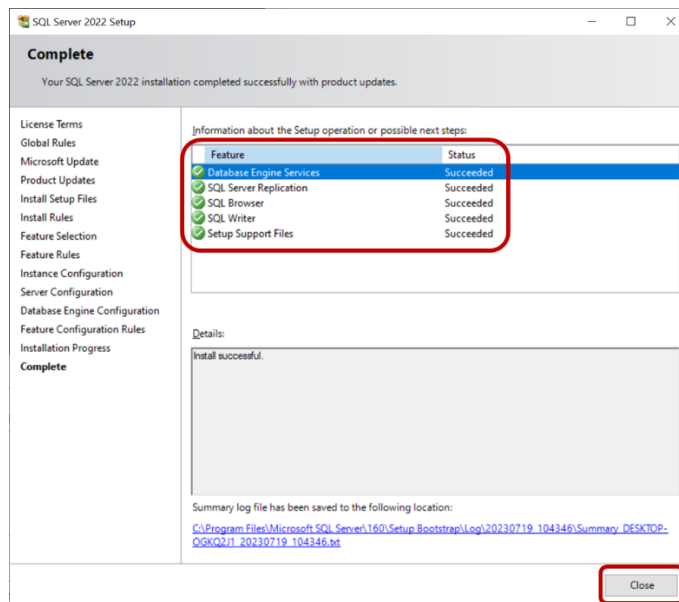
Geben Sie in der mandarinfarbigen Umrandung zweimal Ihr Passwort für den SA ein.

Hinweis:

Zugang zur SQL-Instanz haben nur der SA, die installierende Benutzerin / der installierende Benutzer, sowie Benutzende, welche der Instanz hinzugefügt wurden (siehe Kapitel 8.8). Achtung: Damit der Zugang zur SQL-Instanz jederzeit gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, für den SA ein Passwort festzulegen und es an einem sicheren Ort aufzubewahren. Bei Verlust des Passworts muss eine neue SQL-Instanz installiert werden und die Daten der alten Instanz sind verloren. Das BFS verfügt über keine Informationen zu Ihrer Installation.

Hinweis:

Falls ein Neustart verlangt wird, bitte auch durchführen. Die nächste Installation (Kapitel 3.4) bricht wegen fehlendem Reboot die Installation ab.

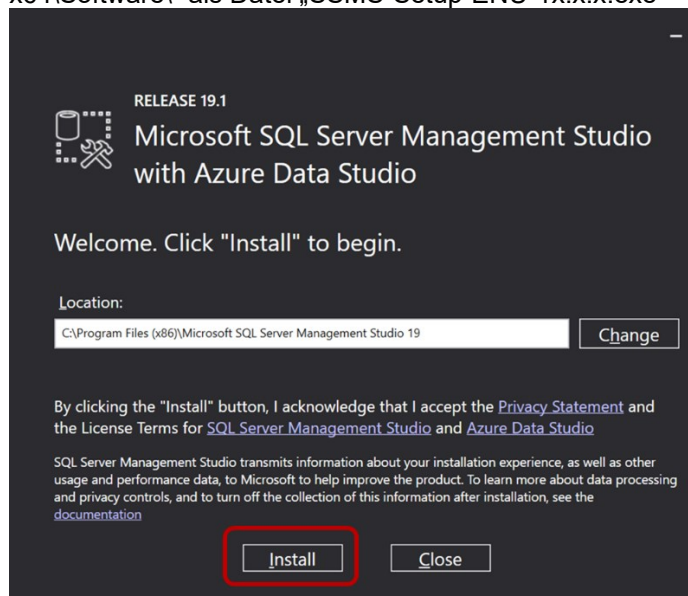


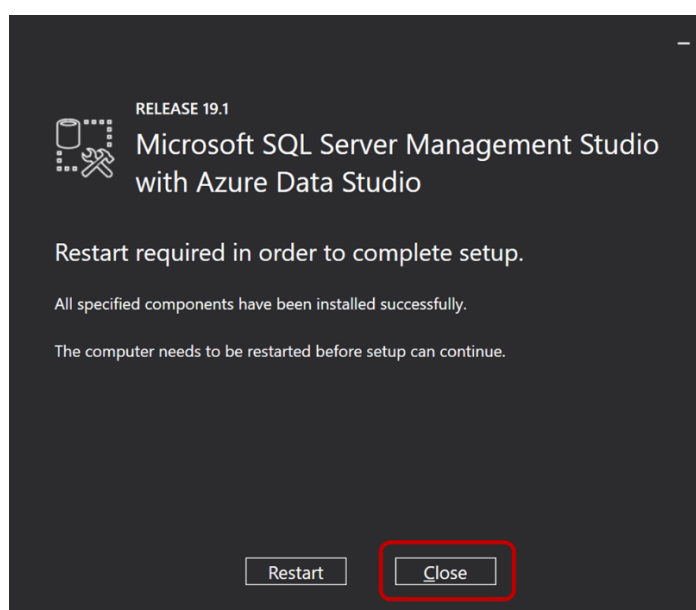
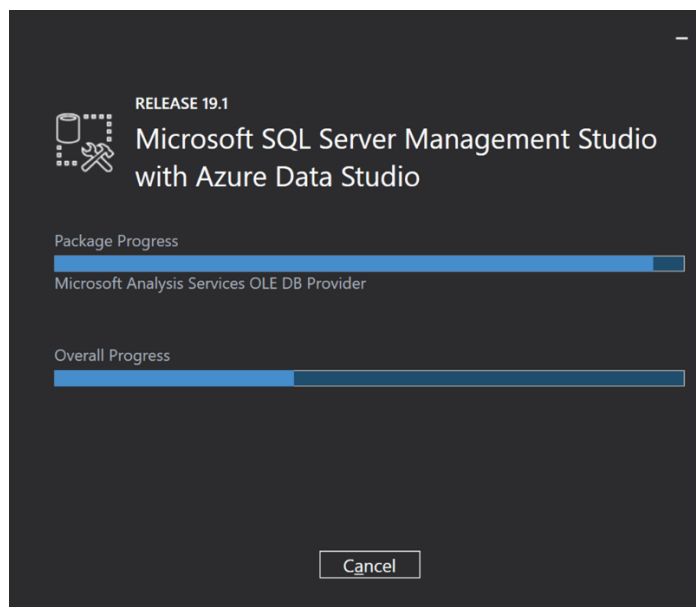
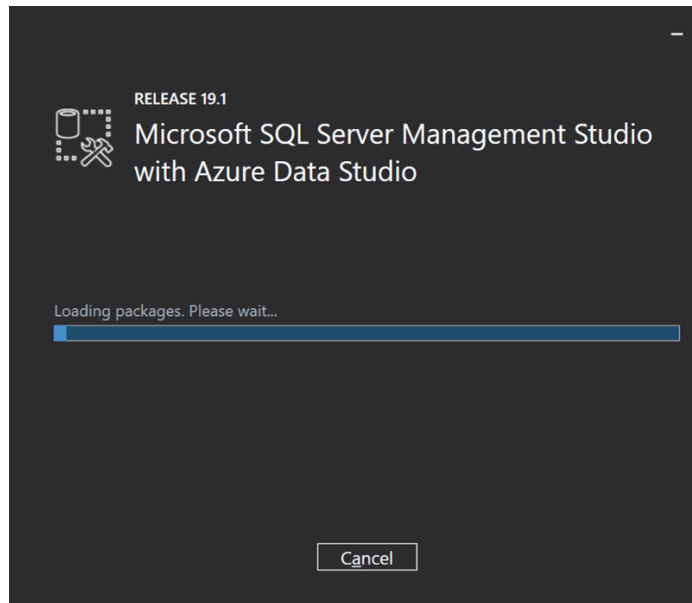
Schliesst die Installation mit dem Fehlercode „** 0 ***“ ab, geht es automatisch mit Kapitel 3.4 weiter, andernfalls muss die Software im Kapitel 3.4 manuell gestartet werden.

3.4 Installation SQL Server Management Studio

Das „SQL Server Management Studio“ wird für die Berechtigung der Benutzenden in der Datenbank unbedingt benötigt (siehe Kapitel 8.8).

Die Installationsdatei befinden sich im Verzeichnis „\SQL-2022-x64\Software“ als Datei „SSMS-Setup-ENU-1x.x.x.exe“



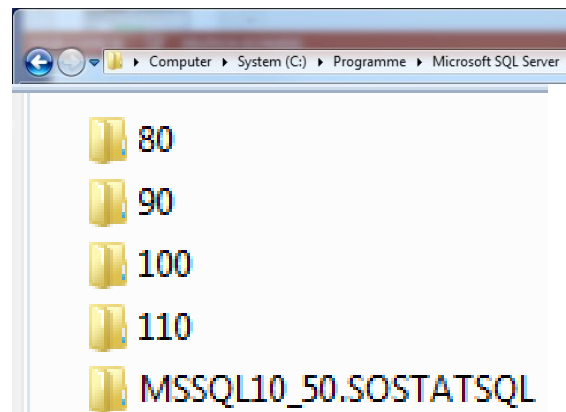


Die höchste Zahl entspricht der aktuell auf Ihrem Computer installierten Version des SQL-Servers.

Das Verzeichnis **80** wird bei einer Installation von SQL-2000 erzeugt,
das Verzeichnis **90** bei einer Installation von SQL-2005,
das Verzeichnis **100** bei einer Installation von SQL-2008,
das Verzeichnis **110** bei einer Installation von SQL-2012,
das Verzeichnis **120** bei einer Installation von SQL-2014,
das Verzeichnis **130** bei einer Installation von SQL-2016,
das Verzeichnis **140** bei einer Installation von SQL-2017,
das Verzeichnis **150** bei einer Installation von SQL-2019,
das Verzeichnis **160** bei einer Installation von SQL-2022.

3.5 Verifizierung der SQL-Server-Version

Das unten angezeigte Verzeichnis umfasst die Liste verschiedener SQL-Server-Instanzen, die bereits auf Ihrem Arbeitsplatz installiert sind. Bei der Installation von SQL-Server werden die Verzeichnisse vorhergehender Versionen ebenfalls installiert (Installation von SQL-Server 2012: in diesem Verzeichnis sind auch die Ordner 80, 90 und 100 vorhanden).



3.6 Passwort nach der Installation ändern

Das Programm „osql“ bzw. „sqlcmd“ wird im „cmd.exe“ aufgerufen. Die Verbindung zur Datenbank wird entweder über die SQL-Authentifizierung (-Usa) oder über die Windows-Authentifizierung(-E) erstellt. Der Befehl bzw. die gespeicherte Prozedur sp_password ändert das Passwort.

Befehlsfolge mit **Windows-Authentifizierung**:

```
osql -E -S<Servername>\sostat3
```

Befehlsfolge mit **SQL-Authentifizierung**:

```
osql -Usa -S<Servername>\sostat3
```

Passwort:

```
1> sp_password @loginame=sa, @new=.....
2> go
1> exit
```

4 Neuinstallation/Update der Datenbank SOSTAT

4.1 Neuinstallation/Update der Datenbank SOSTAT vorbereiten

4.1 Doppelklicken auf SOSTAT_DBSetup3xxx.msi >

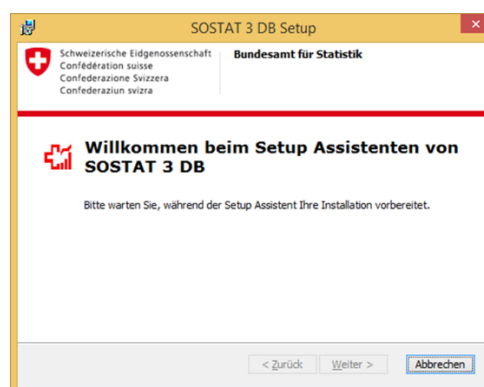
Auf der Website www.sostat.bfs.admin.ch stehen unter „Download“ die Installationspakete zur Verfügung. Die Installationsdatei für das SOSTAT-Programm finden Sie im ZIP-Ordner unter dem Namen:



SOSTAT_DBSetup3xxx.msi

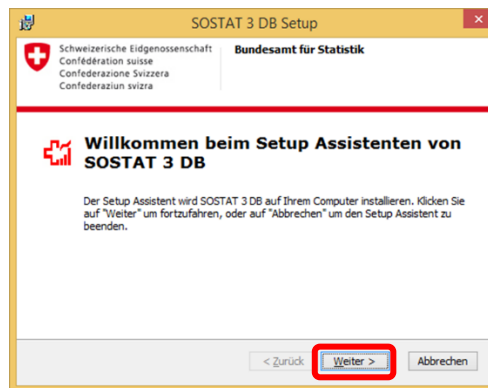
- Um die Installation einwandfrei ausführen zu können, müssen Sie auf dem PC und auf dem Server als Administratorin oder Administrator angemeldet sein und über sämtliche Installations- und Schreibrechte verfügen.
- Schliessen Sie sämtliche Anwendungen vor der Installation.
- Insbesondere dürfen keine Viren-Scanner laufen!
- Installieren Sie die Datenbank, wenn Sie noch keine Datenbank oder eine alte Version der Datenbank installiert haben.
- Das Installationsprogramm stellt selbstständig fest, ob eine Erstinstallation oder ein Update vorgenommen werden muss.
- Bitte lesen Sie die Installationsdokumentation vor der Installation aufmerksam durch. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an unsere Hotline.

4.2 Datenbank SOSTAT installieren



4.3 Willkommensfenster

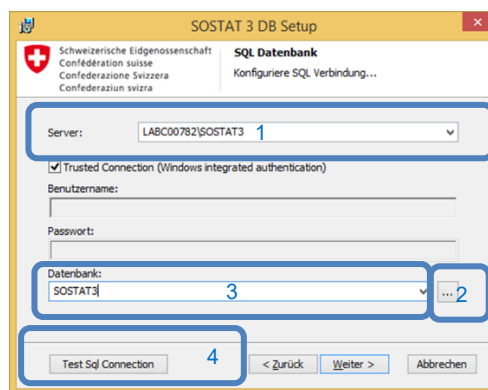
- 4.3 Um mit der Installation fortzufahren klicken Sie auf **Weiter >**



4.4 Server, Datenbank suchen

HINWEIS

Behalten Sie wenn möglich die vom Programm vorgeschlagenen Werte.



Vorgehen:

- 1) Server mit Auswahl „“ suchen
- 2) Abfrage aktualisieren mit „“
- 3) Datenbank auswählen mit „“
- 4) Die Eingaben überprüfen mit „Test Sql Connection“ und es erscheint oberhalb „Connection successful“

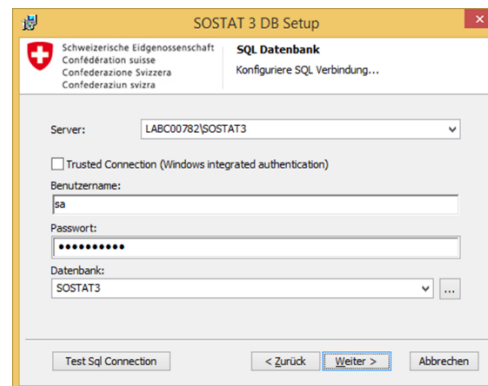
4.5 SQL Authentifizierung Passwort der Datenbank-Software

4.5 Anmeldung

Wenn Sie das Passwort bei der Installation der Datenbank-Software geändert haben, verwenden Sie das neu gewählte Passwort.

HINWEIS

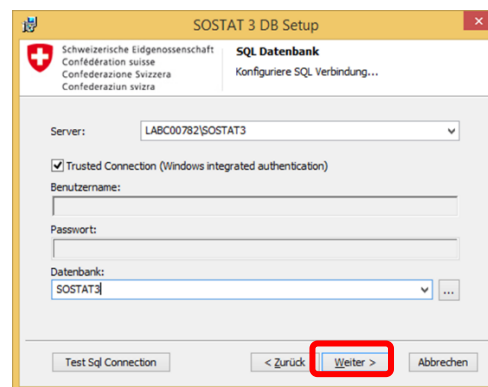
Falls Sie das Passwort bei der Installation der Datenbank-Software nicht geändert haben, muss mit 4.6 Trusted Connection fortgefahren werden.



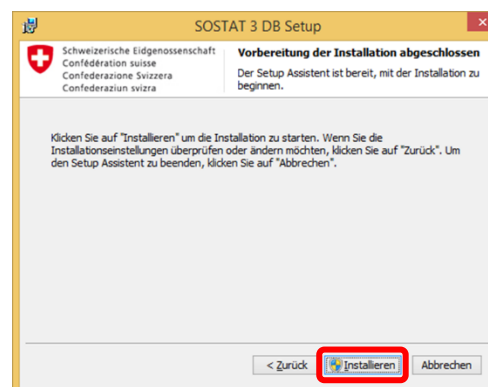
4.6 Windows Authentifizierung

4.6 Trusted Connection

Bei Windows Authentifizierung (Trusted Connection) muss die angemeldete Windowsbenutzerin oder der Windowsbenutzer in der Datenbank bekannt gemacht und mit den Rechten db_owner und ro_sostat_standard berechtigt werden. Siehe Kapitel 8.8



4.7 Vorbereitung der Installation abgeschlossen



4.8 Update oder Neuinstallation?

Findet das Installationsprogramm eine Datenbank im angegebenen Pfad wird ein Update durchgeführt (Bild oben). Andernfalls wird eine neue Datenbank angelegt (Bild unten).

HINWEIS

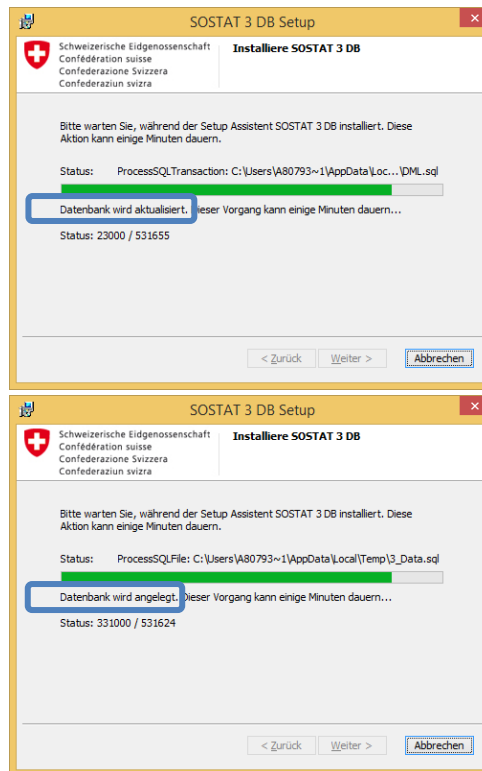
Möglicherweise erscheint ein Fenster mit der Nachricht „**Keine Rückmeldung**“. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung. Warten Sie bitte, bis die Verarbeitung abgeschlossen ist.

Die Installation der neuen Datenbank kann bis zu 45 Minuten dauern und darf nicht abgebrochen werden.

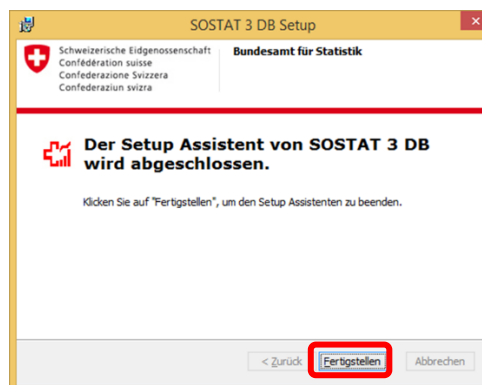
Verzeichnisse und Dateien dürfen nach der Installation nicht umbenannt oder verschoben werden.

WARNUNG

Die Aktualisierung der Datenbank verlangt viel Prozessorleistung. Sind in virtuellen Umgebungen die zugeteilten Prozessorressourcen beschränkt, verlängert sich die Dauer der Aktualisierung. Die maximale Update-Zeit beträgt bisher 7,5 Stunden (dieselbe Zeit wird auch bei einem Autoupdate benötigt).



4.9 Datenbank erfolgreich installiert



5 Installation des Programms SOSTAT

5.1 .NET aktualisieren

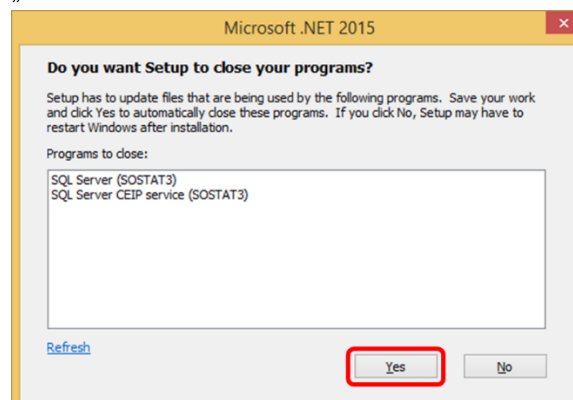
SOSTAT Version 3.6.x.xx hat .NET Version 4.8.1 als Voraussetzung. Diese Version ist in aktuellen Windows 10/11 und Windows Server 20xx bereits hinterlegt. Bei allen anderen Windowsversionen ist eine Aktualisierung angezeigt:

- Die Webversion braucht Internet und installiert dafür die neueste Version. Im Verzeichnis „DotNet\NDP462-KB3151802-Web.exe“ abgelegt.

Die Version kann im Register 32-bit „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\NET Framework Setup\NDP\v4\Full“ bzw. 64-bit „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\NET Framework Setup\NDP\v4\Full“ ausgelesen werden. Die Version des Key „Release“ muss grösser als „0x00060632 (394802)“ sein.

Die Installation ist einfach. Nur diese Maske ist speziell:

Bestätigen Sie in der Maske „Sollen die Programme beendet werden?“ mit „Yes“.



Im Anschluss der Installation starten Sie den Rechner neu, um alle Systeme wieder korrekt zur Verfügung zu haben.

5.2 Installation des Programms SOSTAT vorbereiten

Auf der Website www.sostat.bfs.admin.ch stehen unter „Download“ die Installationspakete für das Programm SOSTAT zur Verfügung.



SOSTAT_PrgSetup3xxx.msi

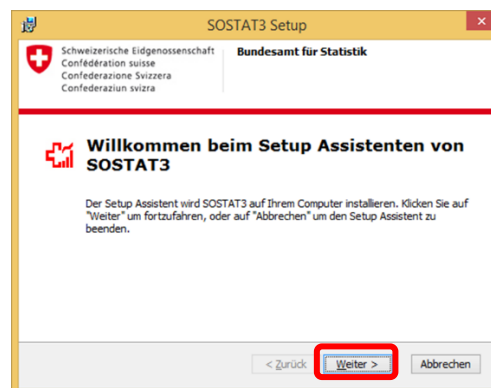
5.2 Doppelklicken auf
SOSTAT_PrgSetup3xxx.msi >



- Um die Installation einwandfrei ausführen zu können, müssen Sie auf dem PC oder auf dem Server als Administratorin oder Administrator angemeldet sein und über sämtliche Installations- und Schreibrechte verfügen.
- Schliessen Sie sämtliche Anwendungen vor der Installation.
- Insbesondere dürfen keine Viren-Scanner laufen!
- Führen Sie die Installation des Programms SOSTAT auf jedem Arbeitsplatz aus, den Sie einsetzen möchten.
- Das Installationsprogramm stellt selbstständig fest, ob eine Erstinstallation oder ein Update des Programms SOSTAT vorgenommen werden muss. Installieren Sie deshalb das Programm im selben Ordner wie die vorhergehende Version.
- UNC (\\Srv\Share\Prg) wird nicht unterstützt.
- Unterstützt werden Umgebungsvariablen %AppData% in Registern.
- Bitte lesen Sie die Installationsdokumentation vor der Installation aufmerksam durch. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an unsere Hotline.

5.3 Setup Assistenten initialisieren

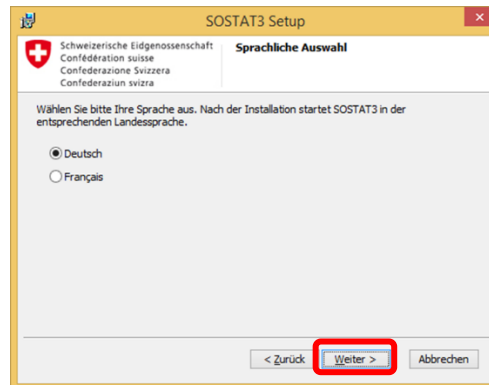
5.3 Um fortzufahren klicken
Sie auf
Weiter >



5.4 Sprachauswahl für die Benutzung

- 5.4 Sprache des Installationsmenüs wählen
Deutsch >
Français >

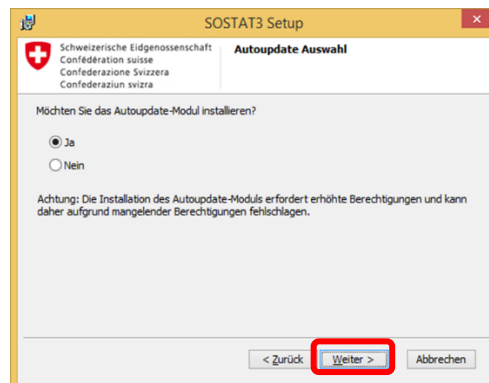
Um fortzufahren klicken Sie auf
Weiter >



5.5 Autoupdate-Modul installieren

- 5.5 Wählen Sie „Ja“ um das Autoupdate-Modul zu installieren

Um fortzufahren klicken Sie auf
Weiter >

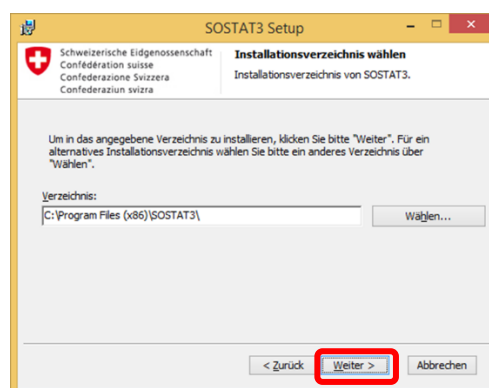


- 5.6 Das Installationsverzeichnis wird standardmässig unter

C:\Programme\SOSTAT3
C:\Program Files\SOSTAT3
 oder
C:\Program Files (x86)\SOSTAT3
 angelegt.

Um fortzufahren, klicken Sie auf
Weiter >

5.6 Installationsverzeichnis auswählen



HINWEIS

Auf 64-bit Systemen kann SOSTAT nicht nach **C:\Programme** installiert werden. Windows leitet alle 32-bit Programme automatisch nach **C:\Program Files (x86)** um.

HINWEIS

Die benutzende Person sollte nach der Installation über **alle Rechte für den Zugang** verfügen, damit SOSTAT korrekt verwendet werden kann.

5.7 Datenpfad festlegen

SOSTAT schlägt in der Standardeinstellung folgenden Datenpfad vor:
C:\Users\user\AppData\Local\SOSTAT3

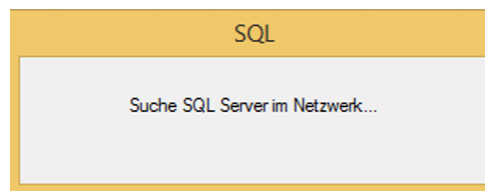
Wenn Sie diesen Pfad ändern möchten, müssen Sie auch die entsprechenden Keys anpassen

Betriebssystem mit 32-Bit-Architektur:

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Concevis\SOSTAT3\user].

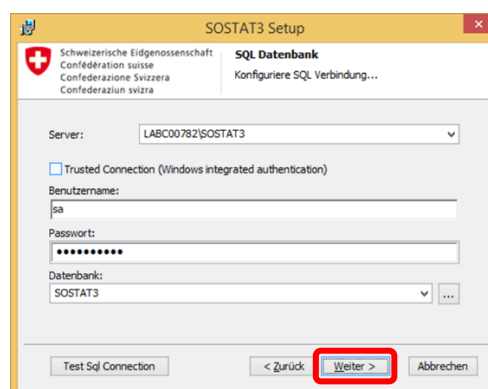
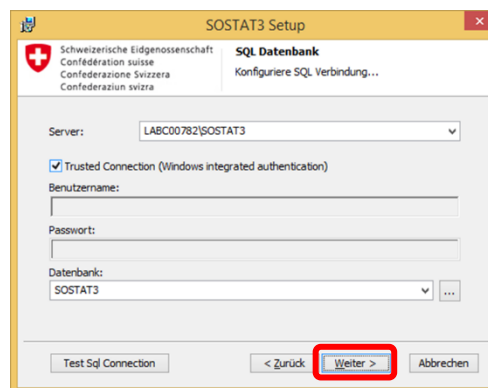
oder Betriebssystem mit 64-Bit-Architektur:

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Wow6432Node\Concevis\SOSTAT3\user].

**5.8 Konfiguration der SQL Verbindung****HINWEIS**

Behalten Sie wenn möglich die vom Programm vorgeschlagenen Werte.

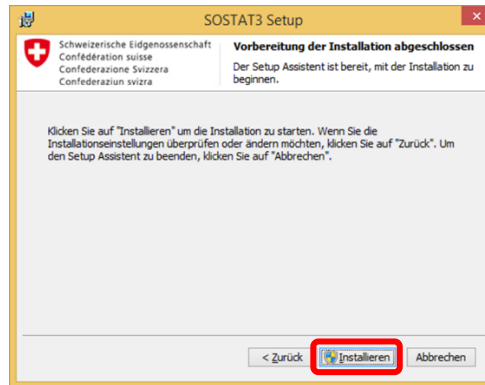
Wenn Sie den Namen des Servers nicht kennen, gehen Sie bitte zu Kapitel 4.4.



Klicken Sie dann auf **Weiter >**

5.9 Vorbereitung der Installation abgeschlossen

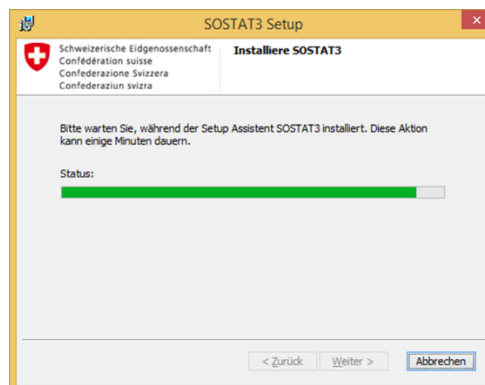
5.9 Um mit der Installation zu beginnen, klicken Sie auf **Installieren >**



5.10 Installation wird gestartet

HINWEIS

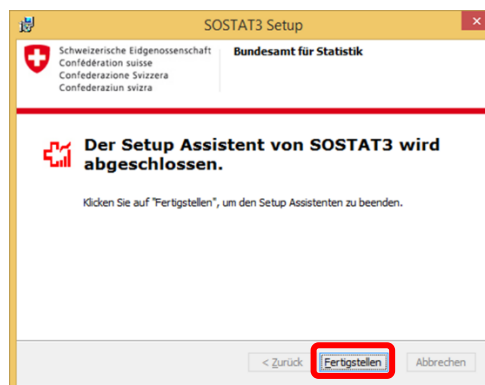
Das Installationsprogramm stellt selbstständig fest, ob eine Erstinstallation oder ein Update von SOSTAT vorgenommen werden muss



5.11 SOSTAT ist erfolgreich installiert

5.11 SOSTAT ist erfolgreich installiert.

Um das Fenster zu schliessen, klicken Sie auf **Fertigstellen >**



6 PlausEx central

HINWEIS:

Mehrere SOSTAT-Installationen können mit dem gleichen „Physischer sedex-Teilnehmer“ kommunizieren. Dazu sind die Verzeichnisse Inbox, Outbox, Receipts und Processed der „Asynchrone Übermittlungstechnologie“ auf dem Server bereit zu stellen und für die SOSTAT-Benutzergruppe freizugeben.

HINWEIS:

Die sedex-Verzeichnisse werden nur vom Programm selbst bewirtschaftet. Inbox bitte nicht aufräumen, weil zeitlich verzögerte Antworten/Daten auch verarbeitet werden.

HINWEIS:

In den Sedex-Verzeichnissen liegen unverschlüsselte, vertrauliche Dateien.

HINWEIS:

Die Kombination „sedex-Default-Teilnehmer“ mit „Logischer sedex-Teilnehmer“ impliziert eine eigene Verteilsoftware zwischen den gemeinsamen und logischen Verzeichnissen. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich an die Hotline.

HINWEIS:

Produktive Exporte können nur mit einer Produktiven sedex-Sender-ID an 3-CH-92 abgeliefert werden. Mit einer Test-Sender-ID (beginnend mit Tx-xx-x) können Sie keine produktiven Exporte liefern.

6.1 Einführung PlausEx central

PlausEx central ist in SOSTAT integriert. Mit dem Modul überprüfen Sie die Datenqualität zentral und exportieren die produktiven Daten für die Statistik über die Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in der Schweiz. PlausEx central nutzt sedex für den gesicherten Datentransfer zwischen den Erhebungsstellen und dem Bundesamt für Statistik (BFS). Die sedex-Plattform garantiert die sichere Übertragung elektronischer Daten. Die Kosten zur Nutzung von sedex übernimmt das BFS. Hingegen sind alle anfallenden Kosten seitens der Erhebungsstellen von den Erhebungsstellen zu tragen.

Die neue Funktionalität steht in zwei Ausprägungen zur Verfügung. „Asynchrone- oder Synchrone Übermittlungstechnologie“
Der Export erfolgt über die „Asynchrone Übermittlungstechnologie“.

6.2 Vorgehen zur Einrichtung

Bestellung des sedex-Teilnehmers

Unter www.plausexcentral.ch können Sie das „Bestellformular für sedex-Teilnehmer“ (PDF-Datei) herunterladen, ausfüllen und gescannt zurücksenden. Die FFS-Nummer (ffsid) ist „25 SOSTAT“.

Bei der Installation von sedex wird aus den Installationsparamter ein Zertifikat generiert. Diese Installationsparamter werden aus Datenschutz in zwei verschiedenen Informationskanäle übermittelt. Deshalb ist es zwingend Email und Handynummer (SMS) der installierenden Person anzugeben.

Der „Physische sedex-Teilnehmer“ ist in den meisten Fällen die richtige Wahl.

6.3 Lifecycle / Aktualisierung «sedex»

Auf www.sedex.ch in der Rubrik «[Betrieb](#)» wird der Lifecycle aufgezeigt. Planen Sie eine Aktualisierung der sedex-Installation zum «Ende full Support» ein. Hinweise zur sedex-Version finden Sie im Info von SOSTAT.

6.4 «sedex» zügeln

Wenn Sie vorhaben, Ihre Computer oder Server zu ersetzen, können Sie die Sedex-Installation auf Ihre neue Infrastruktur verschieben. In diesem Fall gehen Sie bitte wie in Kapitel 6.5 und 6.6 vor.

Die Zertifikate von sedex sind administrativ an eine Erhebungsstelle angehängt. Solange Zertifikate und Erhebungsstelle zusammenbleiben, muss keine Information an BFS oder sedex gemacht werden.

Bei einem Wechsel des Informatikanbieters, muss nur in Fällen mit «Logischer sedex-Teilnehmer» Kontakt mit der Hotline aufgenommen werden.

Wichtig: Behalten Sie die bisherige Installation im Zugriff. Sie wird für die Neuinstallation mit «existing certificate» noch gebraucht.

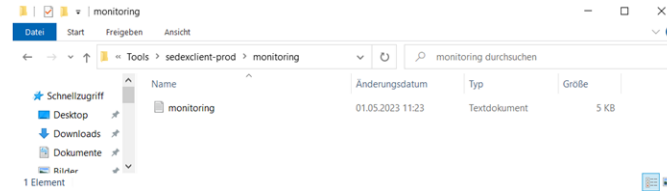
6.5 Vorbereitung bei bestehendem sedex

Informationen sichten

Im Monitoring.txt im Pfad sedexclient/monitoring

HINWEIS:

Für das Update von sedex müssen alle sedex aller Domänen auf dem PC/Server gestoppt werden.



Wichtige Werte sind unterstrichen (gekürzte Version)

```
#####
### sedex client monitoring   ###
### Status at 2023-05-01T11:23:47 ###
#####
adapter-uptime=00:05:32
adapter-version=Adapter 6.0.2
adapter-sedexId=4-123456-4
adapter-organisationCertificateExpirationDate=2023-11-18T09:57:39
adapter-lastConnectionCheck=2023-05-01T11:18:30
wsproxy-https-port=8444
wsproxy-https-tls-certificate-expiry-date=2025-11-17T09:58:51
wsproxy-http-disabled=false
wsproxy-http-port=8081
wsproxy-uptime=00:05:09
monitor-lastCheckUp=2023-05-01T11:23:47
#####
```

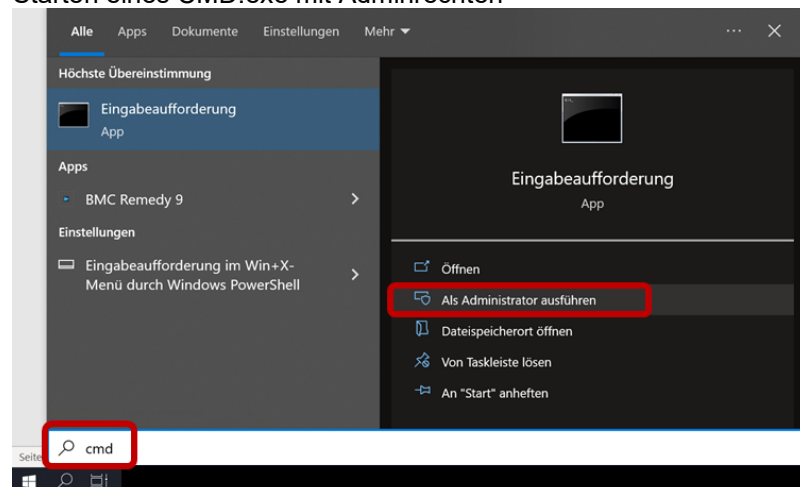
Prüfen der sedex-id

www.sedex.ch Teilnehmer: <https://www.delimo.bfs.admin.ch/delimo/sedextv/indexp.php>

Achten auf Domain «SHS SBS SBS»

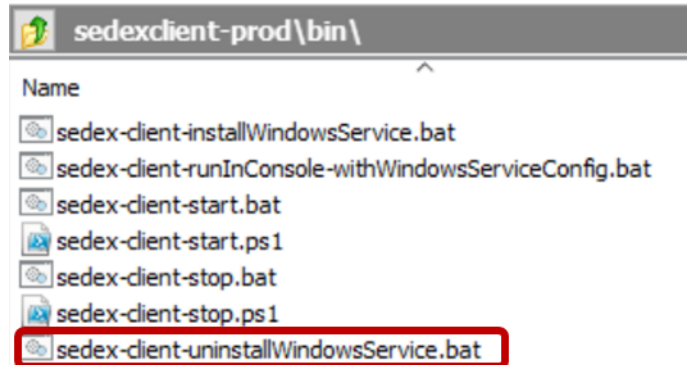
Dienst deinstallieren

Starten eines CMD.exe mit Adminrechten



Den **bestehenden Dienst** mit dem markierten Befehl im cmd.exe mit Adminrechten ausführen.

Cd \sedexclient\bin



HINWEIS:

Bei sedex kleiner Version 6 heisst es «controller- *» anstelle «sedex-client-*»

Vorbereitung entflechten

Cmd-Prompt nach cd \ wechseln

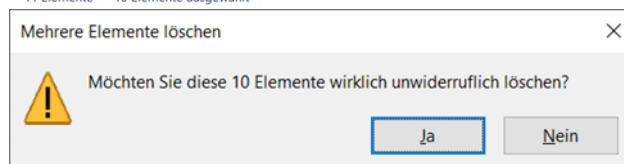
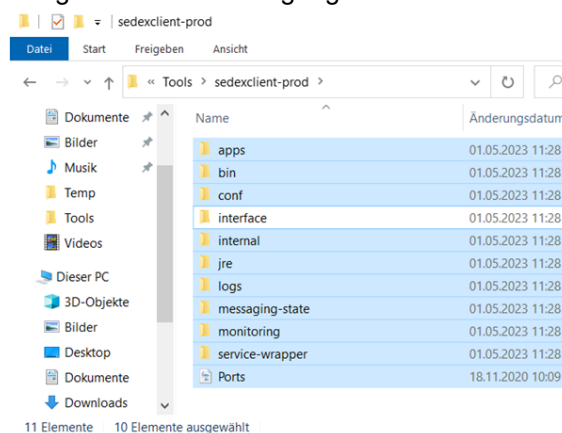
Offene Dateien im Editor freigeben

Sicherheitskopie machen

Cd \

Xcopy C: \sedexclient*. * c:\sedexclient.backup*. * /S /E /C

Leeren des Originalverzeichnis bis auf Ordner Interface, um die Ordner-Freigabe und -Berechtigungen zu erhalten.

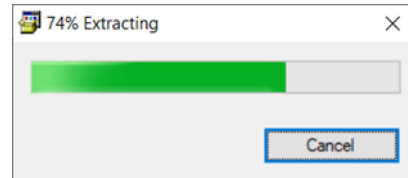


6.6 Installation sedex

Download sedex

www.sedex.ch Download: sedex-Client V*.*.* - Installer und Migrationstool (EXE)

Ausführen des Downloads



Sprache auswählen



HINWEIS:

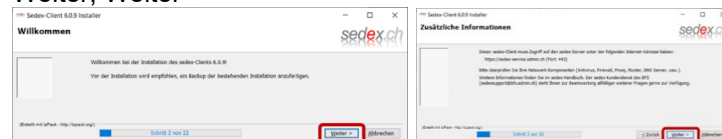
Das Fenster von sedex.ch verbirgt sich gerne hinter anderen offenen Fenstern.

HINWEIS:

Informatikbetreiber können die im Register „sedex“ eingetragenen Einstellungen vor Veränderung durch die Benutzer schützen.

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Concevis\SOSTAT3]
[option_sedex_bearbeiten] erfolgt manuell („0“).

Weiter, Weiter



Neu installieren, Weiter



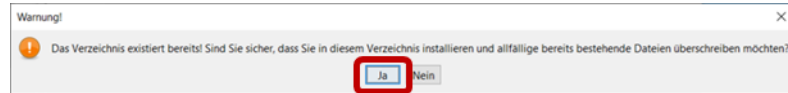
HINWEIS:

Bei Installation auf dem Server muss der Zugriff für den Dienst sedex und die Sostatbenutzenden sichergestellt werden.

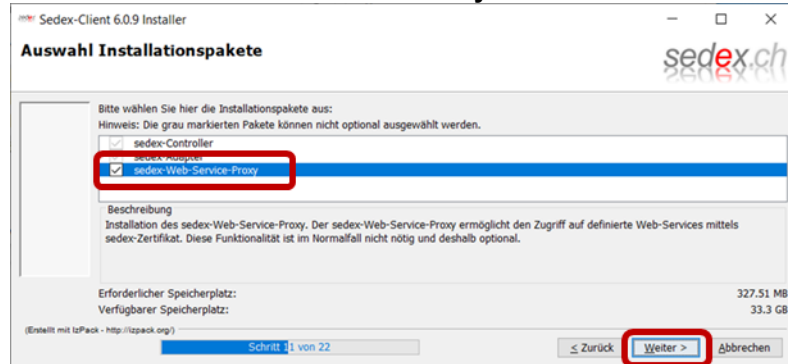
Pfad des sedex (worin der Interfaceordner sich befindet)



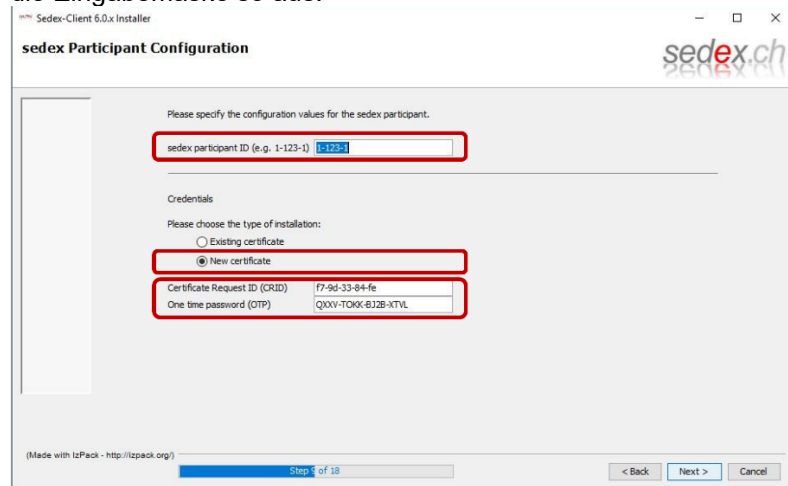
Ja



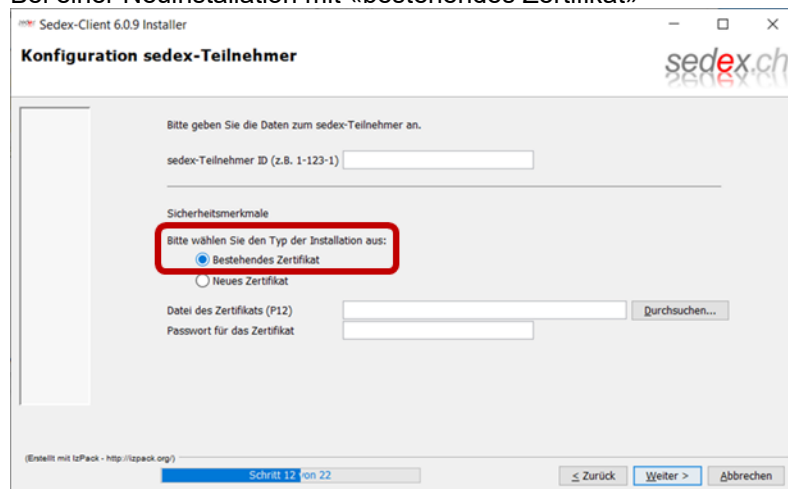
Ankreuzen: sedex Web-Service-Proxy



Bei einer Neuinstallation mit CRID (aus SMS) und OTP (aus eMail) sieht die Eingabemaske so aus:

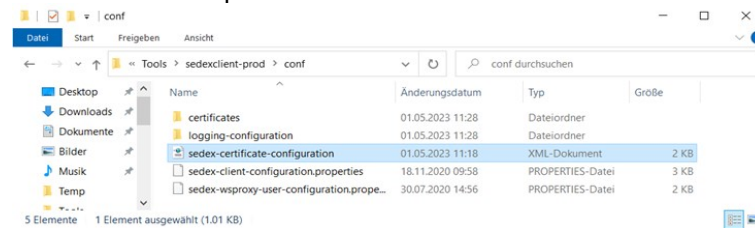


Bei einer Neuinstallation mit «bestehendes Zertifikat»



Informationen sichten

In der Datei sedex-certificate-configuraton.xml im Pfad
sedexclient.backup/conf



Wo ist das bestehende Zertifikat (*.P12) und wie heisst das unterstrichene Passwort:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
```

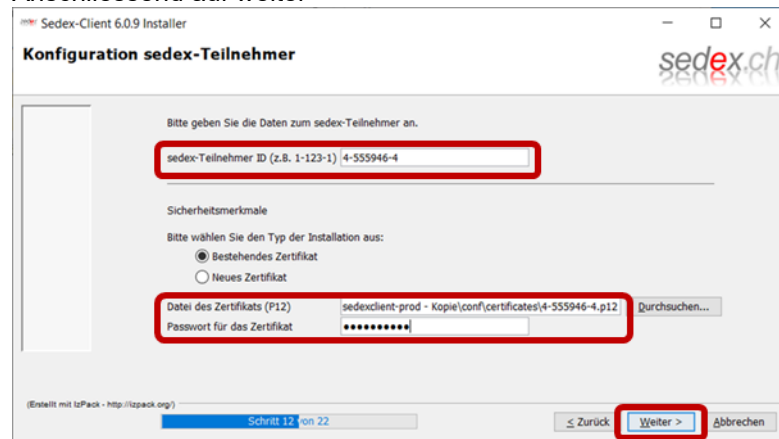
```
<certificateConfiguration xmlns="http://www.sedex.ch/xmlns/certificateConfiguration/1">
```

```
<privateCertificate>
```

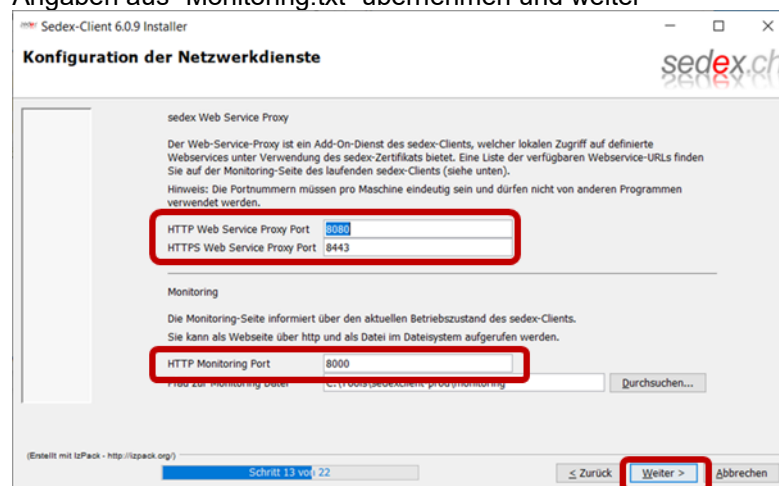
```
<location>${sedex.home}/conf/certificates/4-555946-4.p12</location>
```

```
<password>ABCDEFHG</password>
```

Anschliessend auf weiter



Angaben aus "Monitoring.txt" übernehmen und weiter



Wenn zutreffend ausfüllen und Weiter

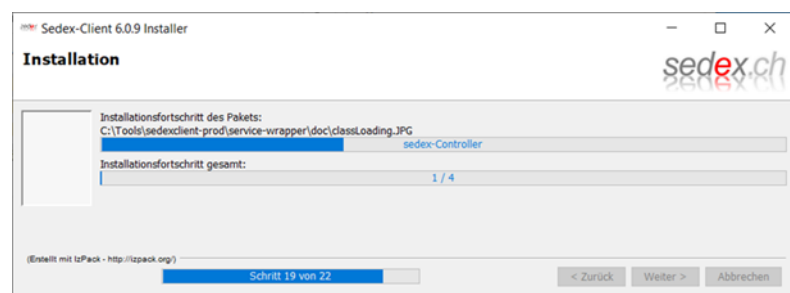
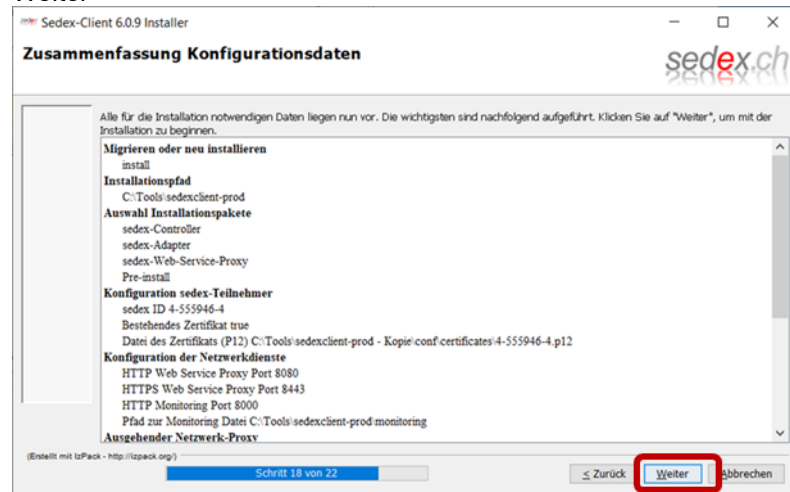
Wenn geprüft, dann Weiter

Weiter

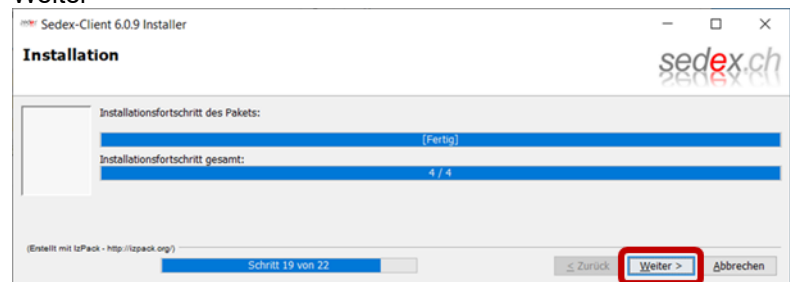
Haken abwählen und Weiter

HINWEIS:
NIE! angekreuzt lassen

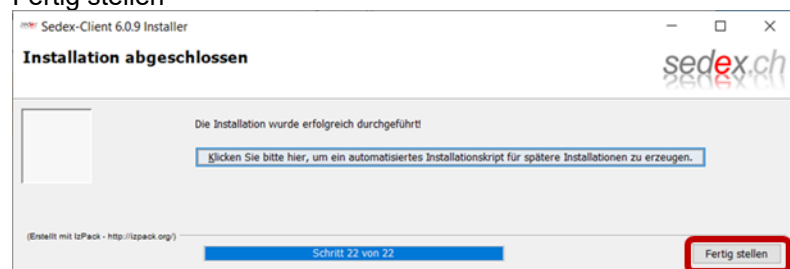
Weiter



Weiter



Fertig stellen

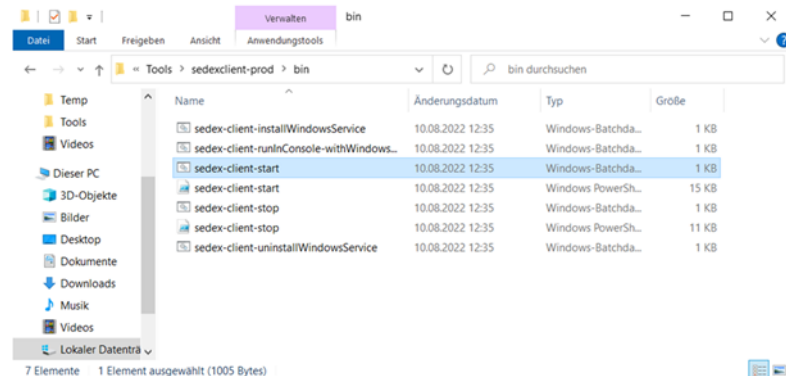


Sedex testen bevor der Dienst installiert wird

Aus Verzeichnis

Sedexclient\bin

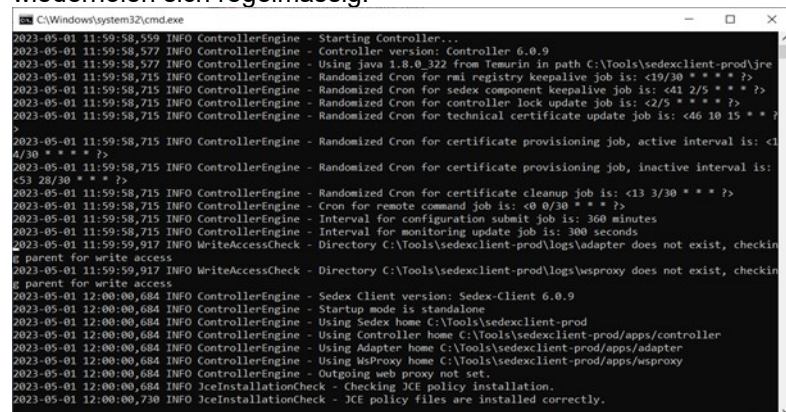
«sedex-client-start.bat» ausführen



HINWEIS:

Bei lokaler Installation muss keine Ausnahme im Popup des Firewall gewährt werden.

Bei Fehlern wird in der Regel die Ausgabe gestoppt oder Fehlermeldungen wiederholen sich regelmässig.



HINWEIS:

Ein «unregelmässiges» Ausgabebild zeigt ein funktionierendes sedex an.

Sobald der nebenstehende unterstrichene Text erscheint

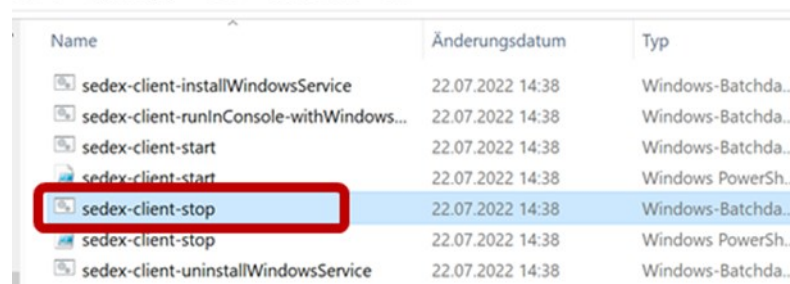
... 2023-05-16 10:23:30,529 INFO Adapterlog - DEBUG ThrottlingPriorityMessageScheduler - No new messages in outbox. Skipping scheduling of messages to be sent.

Kann aus Verzeichnis

Sedexclient\bin mit

«sedex-client-stop.bat» die Anwendung beendet werden

ser PC > System (C:) > Lf_d > sedexclient > bin



Zurück zum CMD.exe mit Adminrechten

Cd Sedexclient\bin

Dienst installieren

C:\> sedex-client-install\WindowsService.bat

Nur wenn es «Service SedexClient installed» heisst, ist der Dienst bereit

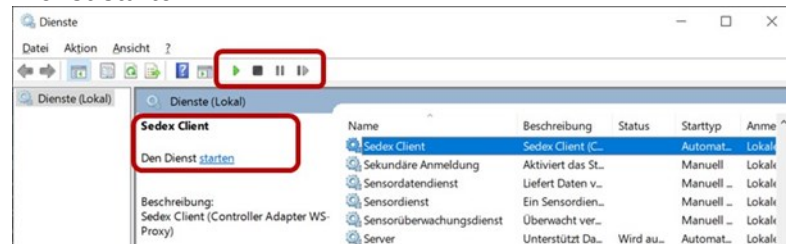
***** INSTALLING SedexClient *****

service cmd: C:\tools\sedexclient\jre\bin\java.exe -classpath

...

Service SedexClient installed

Dienst starten



sedex-Client testen, gemäss nächstem Kapitel 6.7

6.7 Register «sedex» und testen

In den Optionen, Ritter sedex geben Sie die Informationen aus der sedex-Installation in die mandarinfarbigen Felder ein.

HINWEIS:

Starten Sie den sedex-Adapter mit dem rot umrandeten Knopf „Start“ im Kasten „sedex-Client start/stop“, wenn im „sedex Ordner home“ ein Pfad eingetragen ist und sedex lokal installiert ist.

HINWEIS:

Wenn ein Pfad in „sedex Ordner home“ eingetragen ist, wird Sostat nach der Anmeldung, Backup, Nomenklaturenupdate das sedex starten.

HINWEIS

Mit der Benutzung von SOSTAT einmal pro Jahr werden Probleme mit den Zertifikaten erwartet. Diese werden 2-3 pro Jahr automatisch erneuert, wenn sedex in Betrieb ist. Aus diesem Grund wird die Installation «run-as-service» empfohlen.

Der Eintrag „sedex Ordner Home“ bitte leer lassen bei Installationen „run as service“ und Serverinstallationen.

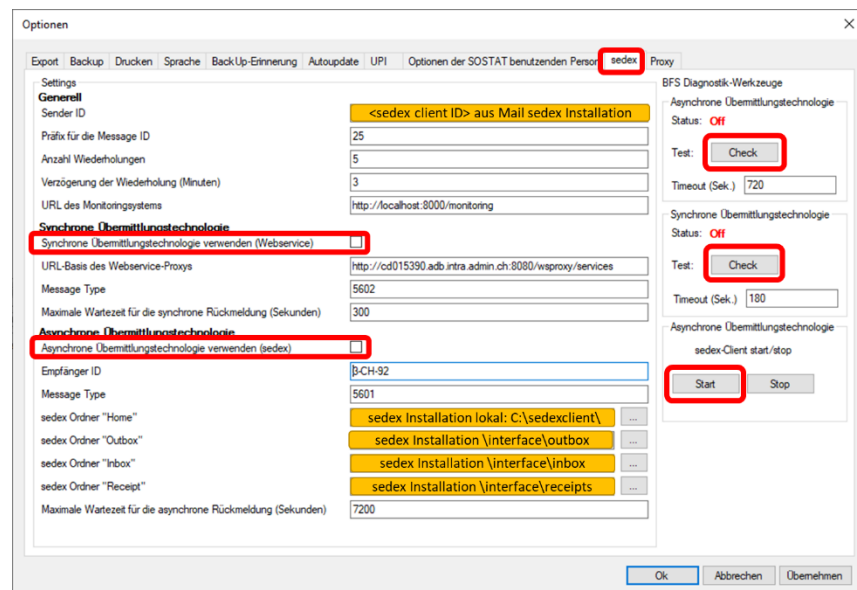
Die Einstellungen werden im Register

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Concevis\SOSTAT3\sedex]

abgespeichert. Fehlende Angaben werden aus dem Register

[HKEY_USERS\DEFAULT\Software\Concevis\SOSTAT3\sedex] kopiert.

Siehe Kapitel 8.3



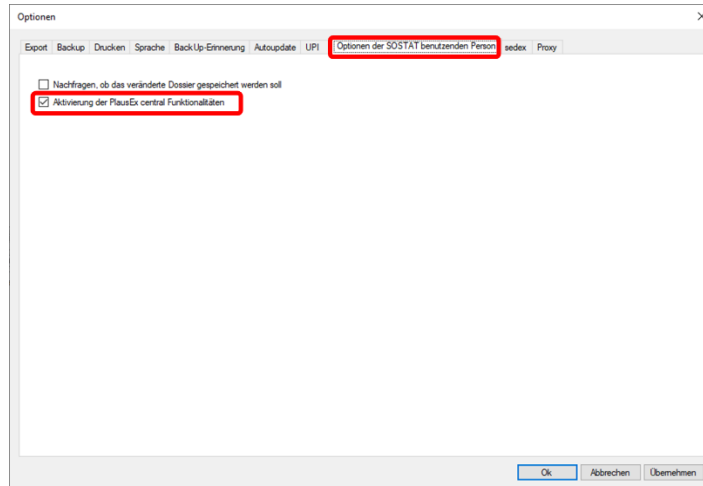
Benutzen Sie die Diagnose-Tools des BFS im Ritter „sedex“ um die Übermittlungstechnologie zu aktivieren

Mit dem Knopf „Check“ im Kasten „Asynchrone Übermittlungstechnologie“ rechts oben überprüfen Sie die Funktion für „Asynchrone Übermittlungstechnologie“. Wenn der Status in grün „On“ wechselt, kann links die rot umrandete „Asynchrone Übermittlungstechnologie verwenden“ aktiviert werden. Das verwendete Timeout kann für Installationen mit Informatikanbieter angepasst werden (z.B.720 Sek.).

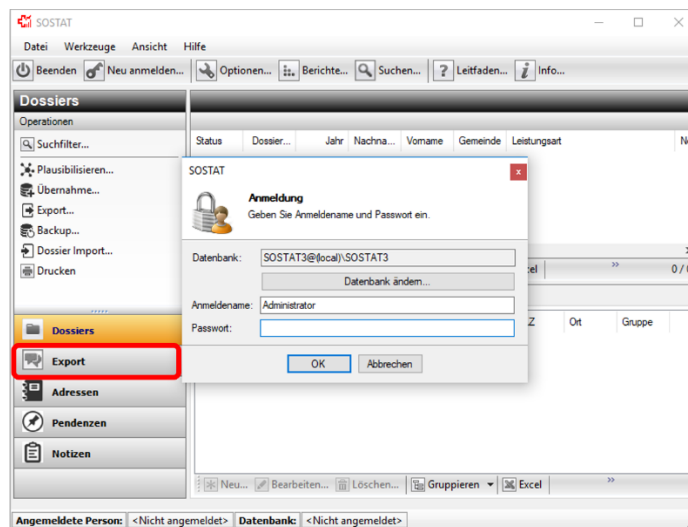
Mit dem Knopf „Check“ im Kasten „Synchrone Übermittlungstechnologie“ überprüfen Sie die Funktion für „Synchrone Übermittlungstechnologie“. Wenn der Status in grün „On“ wechselt, kann die rot umrandeten „Synchrone Übermittlungstechnologie verwenden“ aktiviert werden. Das verwendete Timeout kann für Installationen mit Informatikanbieter angepasst werden (z.B.180 Sek.).

6.8 Aktivierung der Funktionsgruppe Export

In den Optionen, Ritter „Optionen der SOSTAT benutzenden Person“ aktivieren Sie die Option „Aktivierung der PlausEx central Funktionalitäten“. Zusätzlich muss eine Übertragungstechnologie aktiv sein (siehe Kapitel 6.6).

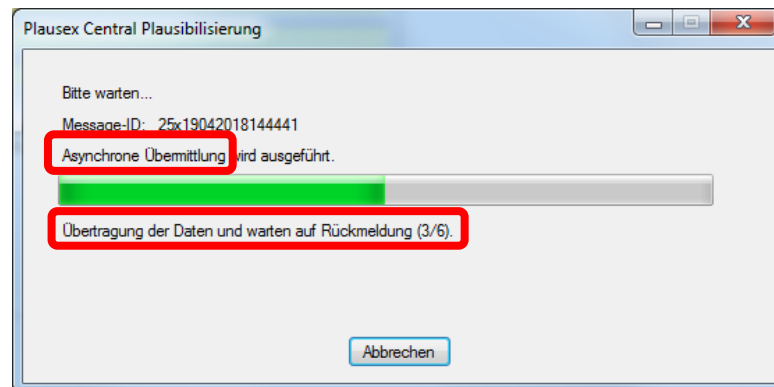


Nach dem Programmstart und vor der Anmeldung sehen Sie unten links die neue Funktionsgruppe „Export“.



6.9 Das Übertragungsfenster

Das Übertragungsfenster informiert über die rot umrandete Übermittlungstechnologie und den aktuellen Übermittlungsstatus unterhalb des grünen Balkens. In der Regel werden alle Schritte innerhalb weniger Minuten automatisch abgewickelt. Bei erfolgreicher Ausführung wird im Abschluss das Fenster automatisch geschlossen.



In der „Asynchrone Übermittlungstechnologie“ gibt es folgende Schritte für die Plausibilisierung:

Schritt	Beschreibung
1 / 6	Warten auf nächsten Versuch
2 / 6	Aufbereitung der Daten
3 / 6	Übertragung der Daten und warten auf die Empfangsquittung
4 / 6	Warten auf Rückmeldung
5 / 6	Verarbeitung der Rückmeldung
6 / 6	Prozess erfolgreich beendet

In der „Synchrone Übermittlungstechnologie“ gibt es folgende Schritte für die Plausibilisierung:

Schritt	Beschreibung
1 / 5	Warten auf nächsten Versuch
2 / 5	Aufbereitung der Daten
3 / 5	Übertragung der Daten und warten auf die Empfangsquittung
4 / 5	Verarbeitung der Rückmeldung
5 / 5	Prozess erfolgreich beendet

Der Export erfolgt in jedem Fall mit der der „Asynchrone Übermittlungstechnologie“. Folgende Schritte werden durchgeführt:

Schritt	Beschreibung
1 / 4	Warten auf nächsten Versuch
2 / 4	Aufbereitung der Daten
3 / 4	Übertragung der Daten und warten auf die Empfangsquittung
4 / 4	Export angekommen

Nachdem die Übermittlung des Exportes erfolgt ist, wird weiterhin im Hintergrund, sowie bei den nächsten Programmstarts auf eine Rückmeldung gewartet. Der Rückmeldungsprozess kann auch einen manuellen Eingriff erfordern. In diesem Fall kann es mehrere Tage dauern, bis die Antwort eintrifft.

6.10 Sedex-Fehler

Sollte es zu Problemen in der Übertragung kommen, versucht SOSTAT während 7200 Sek. (2 Std.) die Übertragung dennoch erfolgreich zu Ende zu bringen.

Wurde eine synchrone Übermittlung mit Fehler abgebrochen, versucht SOSTAT automatisch im Anschluss eine asynchrone Übermittlung.

In den 3stelligen Fehlermeldungen von sedex gibt es temporäre (400-599) und blockierende Fehlercode (200-399). Effektive Störungen im sedex-Netzwerk gehören zu den temporären Fehlercodes, weil die Störung auch behoben werden kann.

Die verfügbaren Detailinformationen werden in der Fehlermaske ausgewiesen.

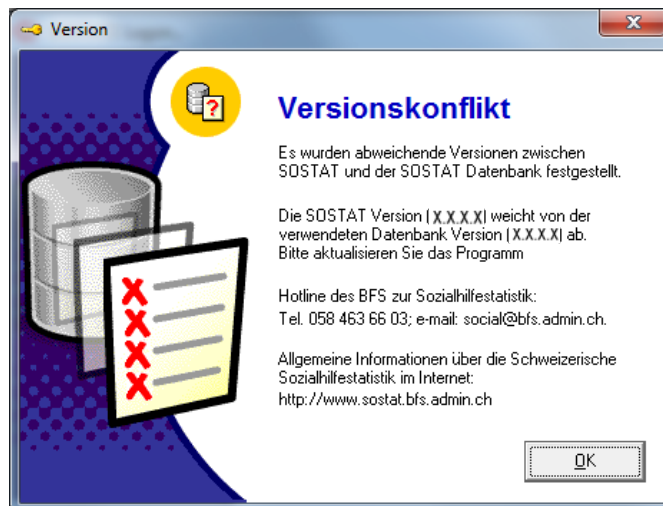
Weitergehende Informationen entnehmen Sie dem „sedex Betriebs- / Integrationshandbuch“.

Für Auskünfte zum Betriebsstatus von sedex wenden Sie sich an folgende Stelle: www.sedex.ch → [Betrieb](#)

7 SOSTAT funktioniert nicht, was tun?

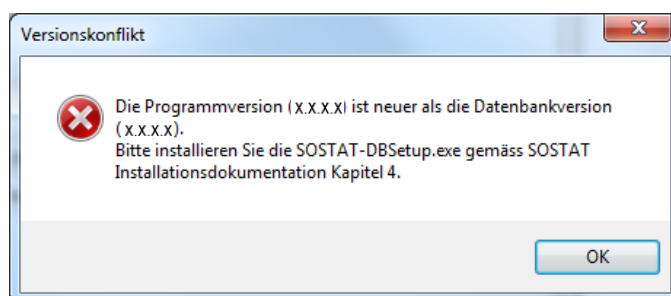
7.1 Versionskonflikt Programm 3.xx / DB 3.x

Wenn die folgende Meldung beim Starten von SOSTAT angezeigt wird, ist die Installation nicht vollständig vorgenommen worden. Es wurde nur die neue Datenbank installiert. Starten Sie das Client-Installationsprogramm Sostat_PrgSetup3xxx.msi



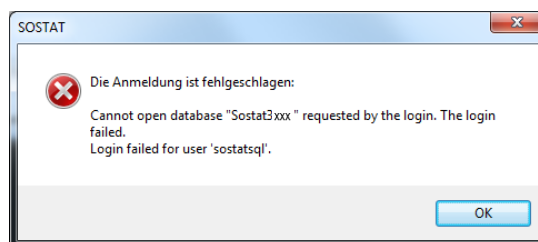
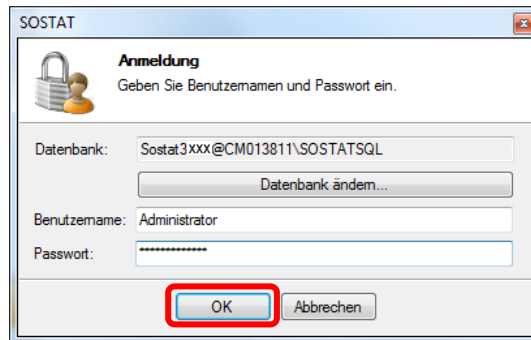
7.2 Versionskonflikt SOSTAT mit DB SOSTAT3.x

Wenn die folgende Meldung beim Starten von SOSTAT angezeigt wird, ist die Installation nicht vollständig vorgenommen worden. Es wurde nur das Programm installiert. Starten Sie das Datenbank-Installationsprogramm Sostat_DBSetup3xxx.msi

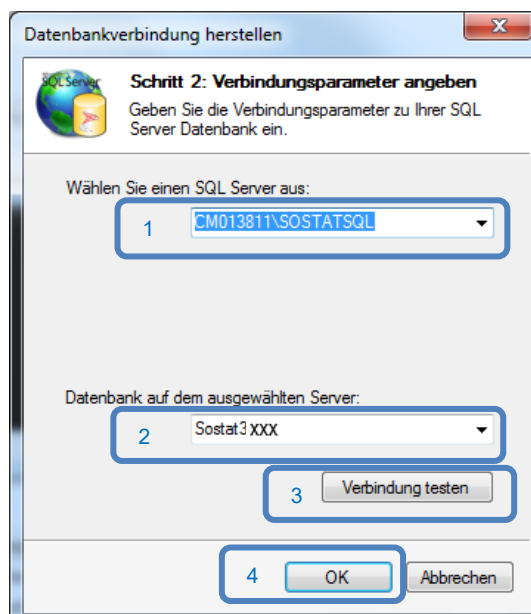
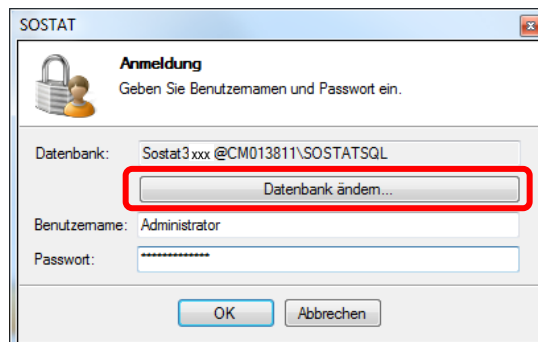


7.3 Die hinterlegte DB existiert nicht

Wenn diese Fehlermeldung bei der Verbindung mit SOSTAT angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Werte im Bereich Datenbank nicht gültig sind.



Wählen Sie eine Datenbank mit der Schaltfläche «Datenbank ändern».



Hinweis

Vorvergebene Parameter sollten verwendet werden.

8 Hinweise für IT-Spezialisten

8.1 Verbindung mit der DB

Der Zugang zur Datenbank wird über die DB-benutzende Person «sostatsql» mit fest codiertem Passwort über SQL-Authentifizierung ermöglicht. Das Passwort der benutzenden Person «sostatsql» darf nicht geändert werden.

Mit einer erneuten Ausführung des Programms Sostat_DBSetup3xxx.msi werden die DB-benutzende Person «sostatsql» und Berechtigungsgruppen wiedereingerichtet werden.

Falls die Verbindung zur Datenbank mit Windows-Authentifizierung erfolgt, fällt der Administratorin oder dem Administrator die Aufgabe zu, die Benutzerrechte für die DB zu vergeben (siehe Kapitel 8.8)

8.2 Zugangsrechte zu den Daten-Verzeichnissen

Daten zu den SOSTAT benutzende Person sind in folgenden Verzeichnissen zu finden:

Betriebssysteme mit 32-Bit-Architektur:

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Concevis\SOSTAT3\user]

Betriebssysteme mit 64-Bit-Architektur:

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Wow6432Node\Concevis\SOSTAT3\user]:

Data (ExportPath, ImportPath, BackUpFilePath, ExportFilePath)

Die SOSTAT benutzende Person muss über volle

Zugangsberechtigungen auf alle Verzeichnisse verfügen, die in den oben aufgeführten Registern festgelegt sind. Diese Verzeichnisse enthalten temporäre Daten verschiedener Bereiche: Autoupdate, Filter für Dossiermasken, bei Export/Import/Backup anfallende temporäre Daten und Sicherheitskopien der Datenbank in Form von SOSTAT Backup-Dateien (*.bk2up).

8.3 Verhalten von SOSTAT bei fehlenden Zugangsrechten zu den Verzeichnissen

Wenn die benutzende Person nicht über die Zugangsrechte zu den Verzeichnissen verfügt, die im vorhergehenden Kapitel aufgeführt sind, geht SOSTAT wie folgt vor:

1. SOSTAT überprüft, ob der Pfad [HKEY_CURRENT_USER\Software\Concevis\SOSTAT3] im Register besteht.
2. Fehlen die Ordner für diesen Pfad, richtet SOSTAT die erforderliche Struktur ein.
3. Lassen sich die Pfade nicht verwenden, kopiert SOSTAT die Werte aus [HKEY_USERS\DEFAULT\Software\Concevis\SOSTAT3] in [HKEY_CURRENT_USER\Software\Concevis\SOSTAT3]. Es löst gegebenenfalls die Umgebungsvariablen (z.B. %User%) einmalig auf.
4. Fehlen die Ordner für diesen Pfad, richtet SOSTAT die erforderliche Struktur ein.
5. Lassen sich die Pfade nicht verwenden, benutzt SOSTAT interne Werte des Programms.

8.4 Erforderliche Zugangsrechte für das Drucken aus SOSTAT

Die Drucksoftware von SOSTAT verwendet die Datei

«C:\winnt\cm32L8ex.log».

Grundsätzlich wird der Zugang zu dieser Datei automatisch über «Windows Virtualstore» der benutzenden Person gewährt. Wenn «Windows Virtualstore» deaktiviert ist, müssen die vollen Zugangsrechte für die Datei «C:\winnt\cm32L8ex.log» vergeben werden.

8.5 Backup

Sie können Ihre Daten direkt in SOSTAT sichern, indem Sie die Backup-Funktion nutzen. Diese Funktion «Backup» steht im Menü «Themen» unter «Dossiers» zur Verfügung.

Bei diesem Vorgang wird eine verschlüsselte Datei (*.bk2up) erzeugt. Sie eignet sich sehr gut für den Umzug der Daten in neuere Systeme.

Der Backup-Pfad sowie eine Backup-Erinnerung können über «Optionen» in den Registerkarten «Backup» / «Backup-Erinnerung» eingerichtet werden.

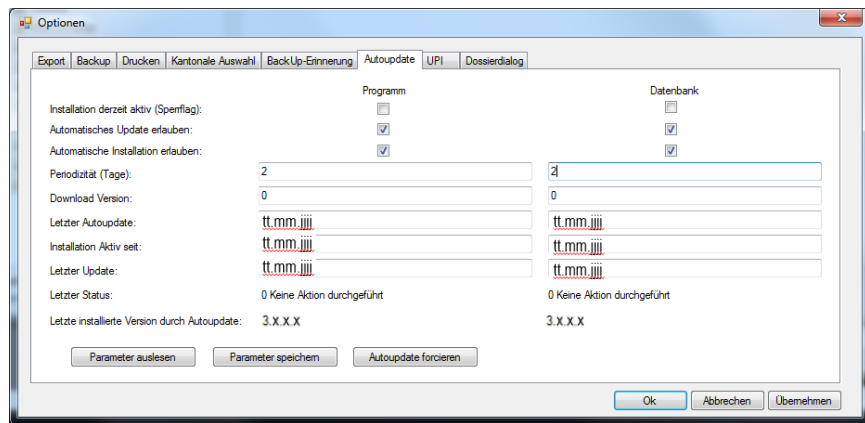
Für genauere Informationen konsultieren Sie bitte das „Anwendungshandbuch SOSTAT“.

8.6 Autoupdate

Seit der Version 2.70 steht die Funktion eines Autoupdates zur Verfügung. Mit dieser Funktion werden die Stammdaten (Gemeinden, Erhebungsstellen...) während des Jahres automatisch aktualisiert. Das Autoupdate wird nach Beendigung von SOSTAT im Hintergrund ausgeführt.

SOSTAT ruft die Konsole SOSTAT-AutoupdateConsole auf. Für die Updateschritte, die Administrationsrechte benötigen, wird der Dienst SOSTAT-AutoupdateService eingesetzt. Die Konsole kommuniziert per https/http mit einem Webservice. Zurzeit werden nur Proxyeinstellungen des Internet Explorer unterstützt.

Der letzte Vorgang kann in den Optionen von SOSTAT in der Registerkarte Autoupdate verfolgt werden. Hier kann auch das automatische Update ausgeschaltet werden. Entfernen Sie dazu das Häkchen bei «Automatisches Update erlauben» und bestätigen Sie mit «Parameter speichern» ihre Einstellung.



Um die Funktion Autoupdate (für Benutzerinnen und Benutzer unerreichbar) zu deaktivieren:

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Concevis\SOSTAT3]

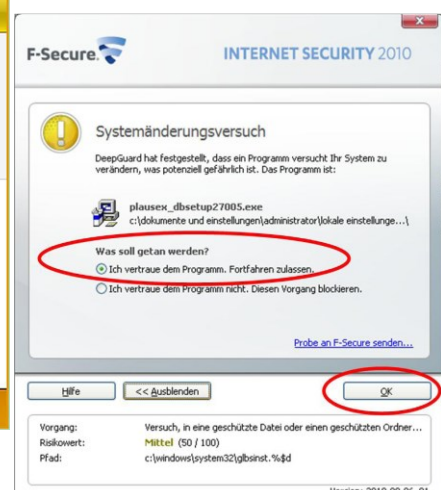
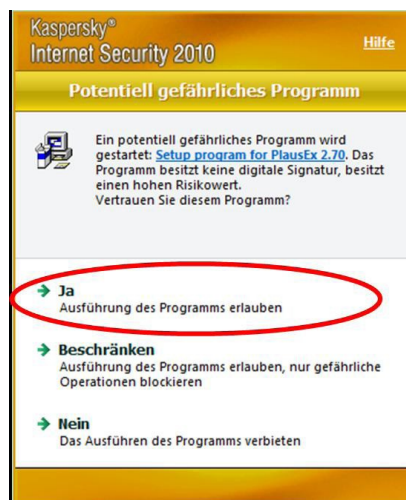
Bzw. x64 [HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE Wow6432Node\Concevis\SOSTAT3]
AutoupdateAktiv="0"

Das Programm «SOSTAT.Autoupdate» darf **nicht** deinstalliert werden. Der Dienst ist dann nicht mehr erforderlich und kann gelöscht werden.

Mit diesem Key wird auch bei der Anmeldung die Funktion „Datenbank ändern“ deaktiviert (siehe Kapitel 7.3).

8.7 Meldung der Firewall während Autoupdate

Möglicherweise wird während des Updatevorganges eine Meldung Ihrer Firewall angezeigt, die vor der Ausführung unseres Programms warnt. Bitte erlauben Sie die Installation unseres Programms mit dem Namen SOSTAT_PrgSetup3xxx.msi bzw. SOSTAT_DBSetup3xxx.msi. Nachfolgend zwei Beispiele:



8.8 Zugang zur SQL-Instanz

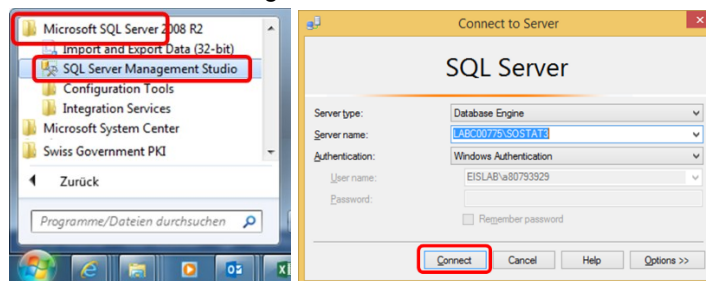
Infolge der verschärften Sicherheitsmassnahmen musste das Standardpasswort des SA durch ein Zufallspasswort ersetzt werden. Letzteres kann nicht für den Zugang zur SQL-Instanz verwendet werden. Wir empfehlen Ihnen deshalb, das Zufallspasswort zu ändern und das neue Passwort an einem sicheren Ort aufzubewahren (siehe Kapitel 3.2). Falls die Windows-Authentifizierungen nicht mehr verfügbar sein sollten, kann auf das Passwort des SA zurückgegriffen werden. Für die laufende Verwendung von SOSTAT empfehlen wir die Windows-Authentifizierung. Jede benutzende Person verfügt über eine eigene Windows-Authentifizierung. Sie muss in folgenden Fällen konfiguriert werden:

- Administratoren für die Installation und Update
- Benutzende für die Benutzung von SOSTAT

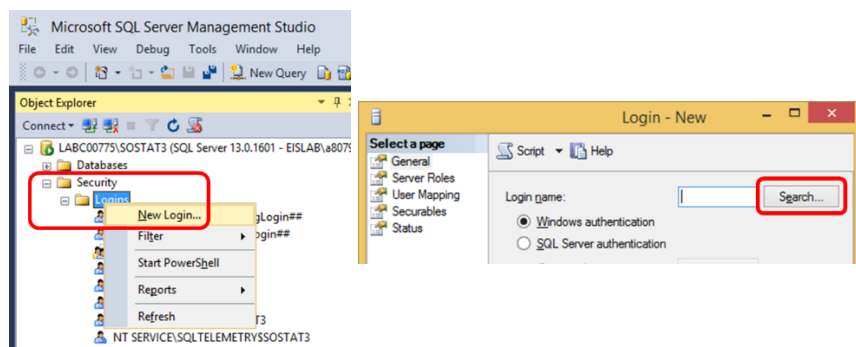
8.8.1 Verwaltung der Windows-Authentifizierung mit SQL Server Management Studio

Die Logins können mit dem „SQL Server Management Studio“ in die Instanz eingepflegt werden. Die Installation „SQL Server Management Studio“ ist im Kapitel 3.4 beschrieben.

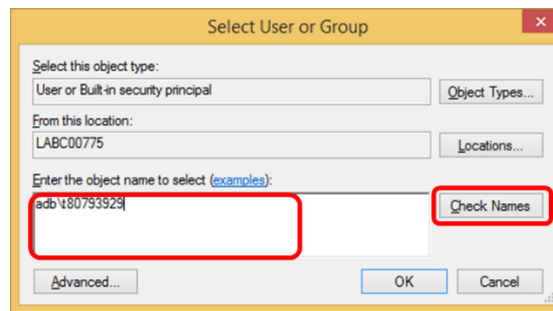
Der Einstieg erfolgt mit der eigenen Windows-Authentifizierung oder mit „SQL-Authentifizierung“ SA und Ihnen bekanntem Passwort.



Mit Kontextmenu (Rechtsklick) erstellen Sie einen neuen Zugriff für einen Ihnen bekannten Windowsaccount.



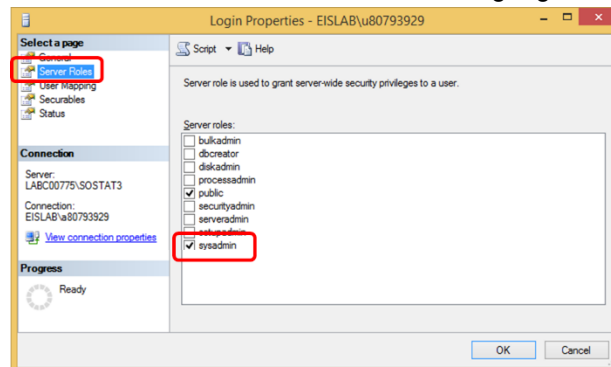
Geben Sie den Suchbegriff ein und überprüfen Sie Ihre Eingabe.



a. Administratoren für die Installation und Update

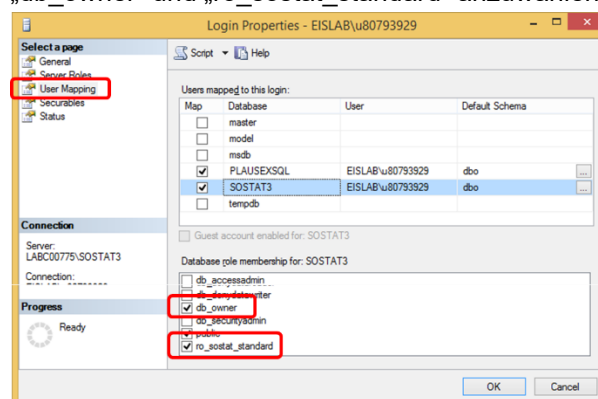
Bei der Installation mit dem Script „de_DatenbankSoftware.cmd“ des BFS-Installationspakets wird der installierende Windowsaccount in den „Server Roles“ als „SysAdmin“ hinterlegt.

Es sollten unbedingt weitere Windowsbenutzende-Accounts hinterlegt werden, um bei Personalwechsel den Zugang sicherzustellen.



b. Benutzende für die Benutzung von SOSTAT

Für die SOSTAT benutzenden Personen muss deren Windowsaccounts auch hinterlegt werden. Bei diesen reicht in „User Mapping“ der/den entsprechenden Datenbanken „Database role membership for“ die Punkte „db_owner“ und „ro_sostat_standard“ anzuwählen.



8.9 Ausnahmeregeln Webservice

Falls blockierende Netzwerksysteme im Einsatz sind, sollte in diesen eine Ausnahmeregel für folgende Adressen hinterlegt werden:

- Webservice (<https://ws-sostat-core.sasta.ch>)
-> Aktualisierung Nomenklaturen
- Webservice (<https://www.plausex.ch>)
-> Autoupdate (Kapitel 8.6)

9 Deinstallation von SOSTAT

9.1 Deinstallation

Die Deinstallation von SOSTAT 3.x kann nicht vollständig automatisch vorgenommen werden, weil Schritte wie das Anlegen der Datenbank oder die Erstellung von benutzerspezifischen Registern nicht automatisch rückgängig gemacht werden können.

Die folgende Anleitung zeigt die erforderlichen Schritte für die Deinstallation. Die Deinstallation sollte durch eine Fachperson oder unter Anleitung einer solchen durchgeführt werden.

9.2 Deinstallation des Programms SOSTAT

**9.2 Start>
Einstellungen>
Systemsteuerung>
Software>**

Im Dialog «Installieren/Deinstallieren» klicken Sie auf SOSTAT und wählen «Ändern/Entfernen». Bestätigen Sie mit «Weiter». Das Programm wird nun deinstalliert.

- SOSTAT muss auf diese Weise bei jedem Arbeitsplatz mit installiertem SOSTAT entfernt werden.

9.3 Löschen der Register

**9.3 Start>
Ausführen>
Regedit.exe>**

Beim erstmaligen Aufstarten von SOSTAT werden für jede benutzende Person lokale Register angelegt. Beim Deinstallieren von SOSTAT werden nur die Register des Benutzers gelöscht, der die Deinstallation vornimmt. Die Register der anderen Benutzenden müssen manuell gelöscht werden.

- Dieser Vorgang muss für alle Benutzenden durchgeführt werden, ausser für den Benutzenden, der die Deinstallation vornimmt.
- Die zu löschenden Register befinden sich an folgenden Speicherorten:
Betriebssystem mit 32-Bit-Architektur:
[HKEY_CURRENT_USER\Software\Concevis\SOSTAT3].
oder Betriebssystem mit 64-Bit-Architektur:
[HKEY_CURRENT_USER\Software\Wow6432Node\Concevis\SOSTAT3].

9.4 Löschen des Verzeichnisses %LOCALAPPDATA%\SOSTAT3

Beim Aufstarten von SOSTAT werden für jeden Benutzenden lokale Dateien angelegt. Die Struktur befindet sich unterhalb von „%LocalAppData%\SOSTAT3“.

9.5 Start> Ausführen> CMD>

9.5 Deinstallation der Datenbank

Die Datenbank wird nicht automatisch deinstalliert, sondern muss manuell gelöscht werden.

- durch Ausführen des SQLcmd-Befehls «Drop database sostatsq»
- durch Ausführen des entsprechenden Befehls, wenn die Software SQL Server Management Studio installiert ist
- durch Stoppen des Datenbankservers und anschliessendem Löschen der Dateien

SOSTAT3_Data.mdf

SOSTAT3_Log.mdf

9.6 Start> Einstellungen> Systemsteuerung> Software>

9.6 Deinstallation des Datenbankservers

Im Dialog «Installieren/Deinstallieren» klicken Sie auf „Microsoft SQL Server“ und wählen «Deinstallieren /Ändern ». Bestätigen Sie mit «Weiter». Die Datenbanksoftware wird nun deinstalliert.

9 Wichtige Adressen



HOTLINE

Hotline SOSTAT
Öffnungszeiten
Montag - Freitag
09:00 - 12:00

058 463 66 03

social@bfs.admin.ch
www.sostat.bfs.admin.ch

Auskunft:

BFS, Sektion Sozialhilfe
E-Mail: social@bfs.admin.ch

Dokument-ID: do-d-13.05-sostat-01.pdf